



Sylvia Schlapp
Tel.: 0361 37-84130
e-mail: Sylvia.Schlapp@statistik.thueringen.de

Kindertagesbetreuung in Thüringen

Methodische Hinweise

In der amtlichen Statistik lagen bis zum Berichtsjahr 2002 nur Angaben für die Einrichtungen zur Kindertagesbetreuung vor. Hier wurden im Abstand von vier Jahren – zuletzt zum 31.12.2002 – Angaben über die Einrichtung, die Zahl der genehmigten Plätze sowie zu dem in Einrichtungen tätigen Personal erhoben. Über die in den Einrichtungen betreuten Kinder wurden bisher keine Daten erhoben. Diesem von vielen Seiten zunehmend als Mangel empfundenen Umstand trägt das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK) Rechnung, das am 01. Oktober 2005 in Kraft getreten ist.

Erstmals wurden 2006 Angaben zu den Kindern, die in Einrichtungen betreut wurden, erhoben. Zudem liegen Angaben zu den betreuten Kindern in öffentlich geförderter Kindertagespflege und den Kindertagespflegepersonen vor.

Die erweiterten bzw. die neu eingeführten Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und danach in jährlichem Abstand.

Folgende Erhebungsmerkmale werden mit den Statistiken erhoben:

Für in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege betreute Kinder:

- Geschlecht und Alter,
- Migrationshintergrund,
- Förderbedarf des Kindes gemäß Achtem bzw. Zwölftem Buch Sozialgesetzbuch, der in der Einrichtung bzw. in der Kindertagespflege zu einer entsprechenden Leistung führt,
- Schulbesuch (bei Kindern in Einrichtungen),
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson (Kindertagespflege),
- Umfang der öffentlichen Finanzierung (Kindertagespflege),
- gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements (Kindertagespflege).

Die Erhebungen sind als Individualerhebung angelegt, d.h. die entsprechenden Angaben werden für jedes einzelne betreute Kind erfragt.

Bei der öffentlich geförderten Kindertagespflege werden nur die Betreuungsverhältnisse berücksichtigt, die mit öffentlichen Mitteln durch die Jugendämter gefördert werden. Darüber hinaus bestehende Tagespflegeverhältnisse auf rein privater Basis, bei denen kein Jugendamt in die Vermittlung oder Förderung eingeschaltet war, werden nicht erfasst.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik der Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen sind §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Die Angaben zu den in Kindertageseinrichtungen betreuten Kindern und dem tätigen Personal werden, wie in der früheren Statistik der Kindertageseinrichtungen, bei den Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft der Jugendhilfe erhoben.

Für die Angaben zu den Kindern in öffentlich geförderter Kindertagespflege und zu den Pflegepersonen sind die Jugendämter sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 69 Abs. 5 und 6 SGB VIII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Finanzielle Leistungen zur Unterstützung für Familien von Bund und Land

Wer Kinder hat, verdient die Unterstützung des Staates. Die Bundes- und Landesregierung berücksichtigt die geänderten Lebensumstände von Familien und stärkt ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit. Die finanzielle Unterstützung schafft nach der Geburt eines Kindes den notwendigen Schonraum für einen guten Start in das gemeinsame Leben. Für die Eltern wird es damit einfacher, vorübergehend ganz oder auch nur teilweise auf eine Erwerbstätigkeit zu verzichten (Auszug des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Politikbereich Leistungen und Förderung).

Elterngeld (finanzielle Leistung vom Bund)

Das einkommensabhängige Elterngeld wird für Kinder gezahlt, die ab dem 1. Januar 2007 geboren werden. Das bisherige Erziehungsgeld wird dadurch ersetzt. Berufstätige Eltern erhalten nun nach der Geburt eines Kindes ein Jahr lang 67 Prozent des letzten Nettogehalts des zu Hause bleibenden Partners als Elterngeld – mindestens jedoch 300 Euro und maximal 1 800 Euro.

Beteiligt sich auch der zweite Elternteil an der Kinderbetreuung und setzt dafür mindestens zwei Monate im Beruf aus, gibt es dafür zusätzliches Elterngeld.

Der Bezugszeitraum des Elterngeldes kann auf die doppelte Zeit gestreckt werden, wenn es monatlich nur hälftig in Anspruch genommen wird.

Thüringer Erziehungsgeld (finanzielle Leistung vom Land)

Ab 01.07.2006 hat jede Familie mit Kindern im Alter zwischen zwei und drei Jahren Anspruch auf das Thüringer Erziehungsgeld in Höhe von 150 Euro im Monat. Das Thüringer Erziehungsgeld wird mit wachsender Kinderzahl progressiv gezahlt: 200 Euro für das zweite Kind, 250 Euro für das dritte Kind, 300 Euro für das vierte und jedes weitere Kind monatlich.

Außerdem gewährt die Thüringer Landesregierung einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz nicht erst – wie bundeseinheitlich geregelt – ab dem 3., sondern bereits ab dem 2. Lebensjahr. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung auf eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Besuchen die Kinder im Alter zwischen zwei und drei Jahren eine Kindertagesstätte, fließen pro Kind bis zu 150 Euro des Erziehungsgeldes in die Finanzierung des Kindergartenplatzes.

Die Eltern können ihre Einnahmen aus dem Thüringer Erziehungsgeld

- selbst behalten und die Betreuung ihrer Kinder privat übernehmen,
- an einen Kindergarten ihrer Wahl weiterleiten; (bis zur Höhe von 150 Euro pro Kind und Monat),
- in eine Tagespflege ihrer Kinder geben.

Einführung

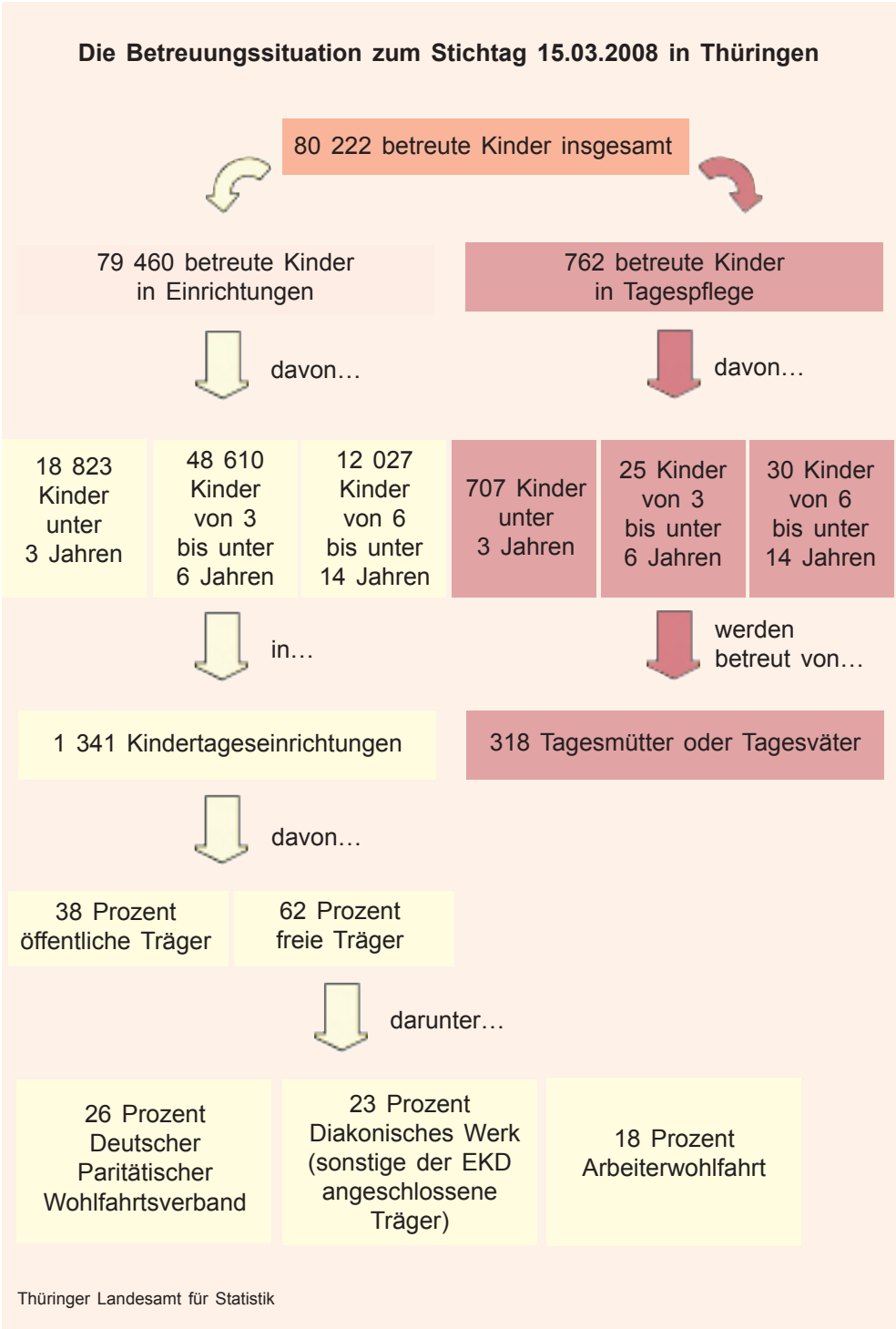
Erziehung fängt zu Hause an. Diesen Spruch hat jeder von uns schon einmal gehört. Wurden die Kinder noch vor rund 100 Jahren bis zur Schulzeit überwiegend von ihren Eltern, Großeltern oder Verwandten betreut, verlagert sich diese Verantwortung heute nicht nur auf die unmittelbare Familie, sondern auch auf die öffentlichen und privaten Einrichtungen. Immer mehr Frauen möchten Familie und Beruf in Einklang bringen. Aber auch für allein Erziehende geben Kinder-einrichtungen ihnen erst die Möglichkeit einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Bei der Auswahl einer Kindertageseinrichtung spielen für die Eltern Fragen über die Nähe der Einrichtung zur Wohnung, die Betreuungszeit, die Essensversorgung, die erzieherische Betreuung und Bildungsangebote aber auch die Trägerschaft einer Einrichtung eine entscheidende Rolle.

Nach dem Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz – ThürKitaG – vom 16. Dezember 2005 hat jedes Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt in Thüringen ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Abschluss der Grundschule einen Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. Für Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten, wenn ihre familiäre Situation eine Tagesbetreuung erfordert (Auszug aus dem ThürKitaG vom 16. Dezember 2005 § 2 – Anspruch auf Kindertagesbetreuung).

Der nachfolgende Aufsatz soll Auskunft über die Aspekte der Kindertagesbetreuung in Thüringen geben und beantwortet u. a. folgende Fragen: Wie hat sich die

Kindertagesbetreuung in den letzten zwei Jahren entwickelt? Welche Träger sind in Thüringen am meisten vertreten? Wo ist in Thüringen eine Ganztagsbetreuung möglich (7 und mehr Stunden)? Wie ist die Mittagsversorgung in den Thüringer Tageseinrichtungen ausgebaut? Wie hoch ist die Besuchsquote in den einzelnen Kreisen und wo sind noch freie Platzkapazitäten? Wie viele Kinder werden von einer pädagogischen Fachkraft betreut? Oder welchen Bildungsabschluss hat das Personal in der Einrichtung?

Darstellung der Kindertagesbetreuung 2008 in Thüringen



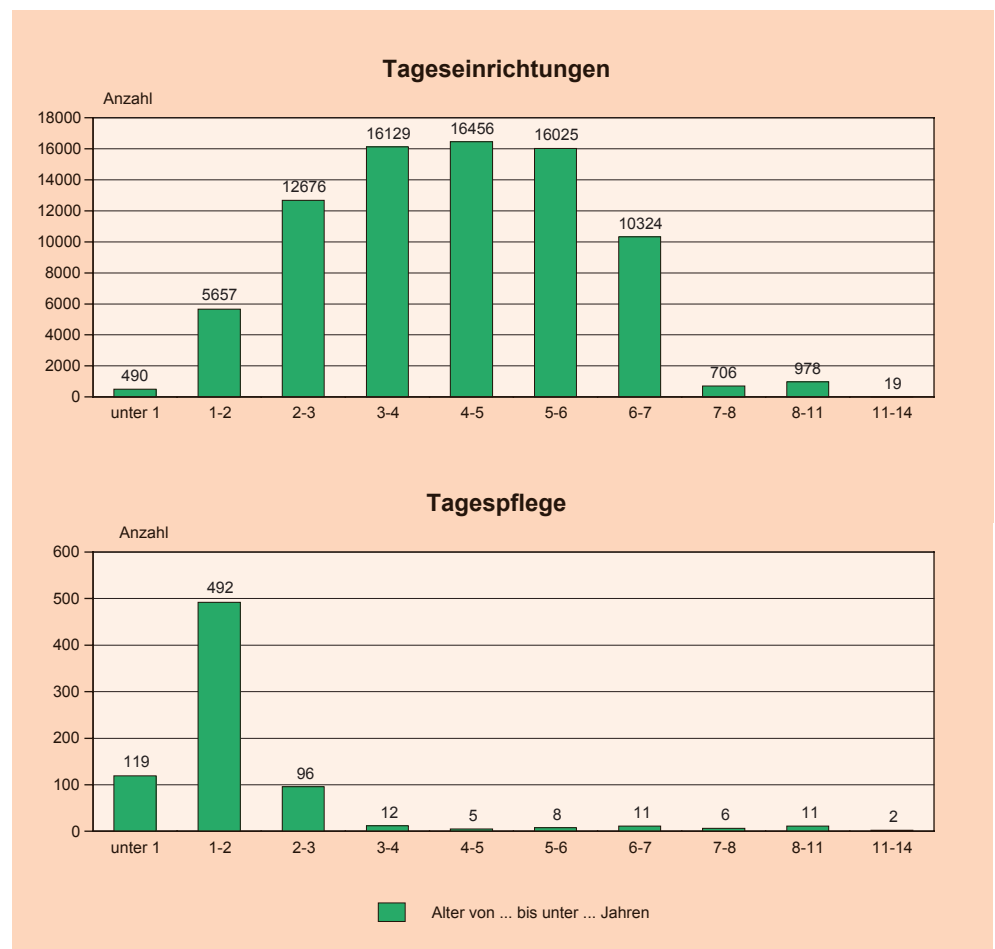
99 Prozent der Kinder wurden in Tageseinrichtungen betreut

Zum 15.03.2008 wurden in Thüringen 80 222 Kinder unter 14 Jahren in einer Kindertageseinrichtung oder in Tagespflege betreut. Mit 99 Prozent (79 460 Kinder) besuchten die meisten Kinder in Thüringen eine Kindertageseinrichtung. Nur bei 1 Prozent der Kinder (762) entschieden sich die Eltern für eine Betreuung durch eine Tagesmutter bzw. einen Tagesvater.

Insgesamt gab es 19 530 Kinder unter 3 Jahre. In der Altersgruppe 3 bis unter 6 Jahre gab es 48 635 Kinder, welche auch mit 61 Prozent den höchsten Anteil verzeichnen konnten. 12 057 Kinder waren 6 bis unter 14, hierbei waren 1 681 Schulkinder enthalten, die eine Tageseinrichtung bzw. Hort besuchten.

In allen Altersgruppen konnte auch hier die große Mehrheit in den Tageseinrichtungen festgestellt werden.

Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege am 15.03.2006 nach Altersgruppen



annähernde Vollversorgung bei den 3 bis unter 6-jährigen

Die Besuchsquote, die die Anteilswerte der in der Einrichtung betreuten Kinder einer bestimmten Altersgruppe an allen Kindern dieser Altersgruppe ausdrückt, ist aussagekräftiger als die Absolutzahlen. Bei der Besuchsquote der Kinder unter 6 Jahren zeigten sich in den Altersgruppen bei den Tageseinrichtungen beträchtliche Unterschiede. Während die Besuchsquote der Kinder unter 2 Jahren in Thüringen bei 18,4 Prozent und bei den 2 bis unter 3-jährigen bei 76,1 Prozent lag, konnte

in der Altersgruppe 3 bis unter 6 Jahren eine Besuchsquote von 95,9 Prozent erreicht werden. Hier spricht man von einer annähernden Vollversorgung.

Bei der öffentlich geförderten Kindertagespflege lag die Besuchsquote der unter 2-jährigen bei 1,8 Prozent, bei den 2 bis unter 3-jährigen bei 0,6 Prozent und bei den 3 bis unter 6-jährigen bei Null Prozent.

Die Zahl der Tageseinrichtungen lag zum Stichtag 15.03.2008 mit 1 341 geringfügig unter denen aus dem Jahr 2007 (1 349 Einrichtungen). Außer Kindergärten und altersgemischten Einrichtungen standen in Thüringen 13 Einrichtungen ausschließlich für Kinder im Krippenalter (0 bis unter 2 Jahre) und 2 Einrichtungen ausschließlich für Hortkinder zur Verfügung.

Die genehmigten Plätze stiegen gegenüber dem Vorjahresstichtag von 93 599 auf 93 849 (+ 0,3 Prozent) an.

Beim Blick auf die Trägerschaft von Tageseinrichtungen sind 38 Prozent der Einrichtungen mit 25 684 betreuten Kindern in Öffentlicher Hand. Der höhere Anteil von 62 Prozent mit 53 776 betreuten Kindern ist in Freier Trägerschaft. Von den Freien Trägern wurden fast 70 Prozent der Einrichtungen von dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Diakonischen Werk oder sonstige EKD angeschlossene Träger und der Arbeiterwohlfahrt geleitet.

Insgesamt waren in den Tageseinrichtungen zum Stichtag 12 481 Personen beschäftigt, was einen Zuwachs von 1,9 Prozent bedeutet. In der Kindertagespflege gab es 318 tätige Personen, deren Zahl um 13,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zunahm. In beiden Einrichtungsformen lag der höchste Altersanteil des pädagogischen Personals im Alter zwischen 45 bis unter 55 Jahren. Das Durchschnittsalter des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in den Tageseinrichtungen betrug rund 45 Jahre.

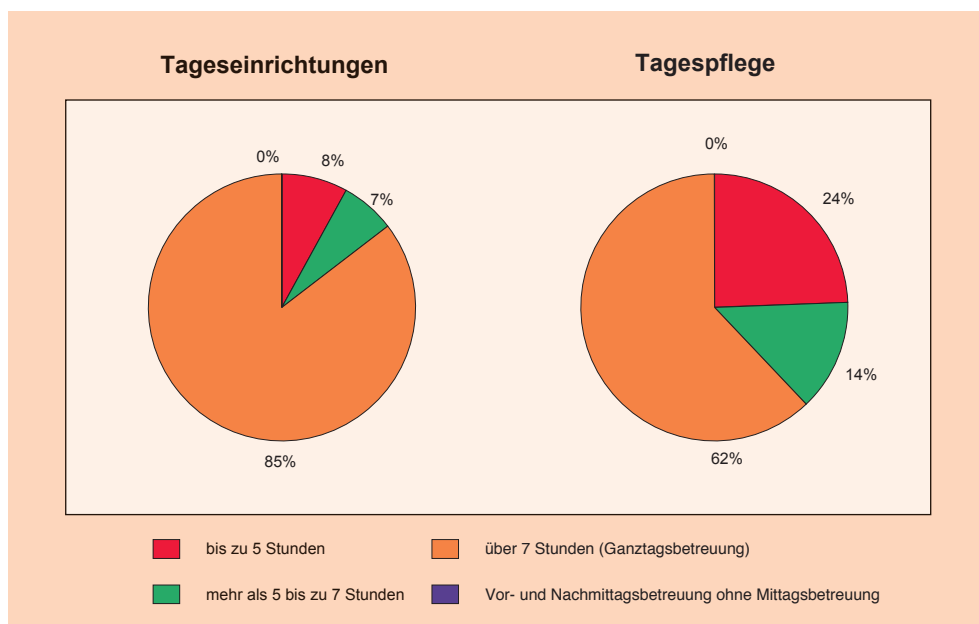
Das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal war im Durchschnitt 45 Jahre alt

Zur Frage des Berufsausbildungsabschlusses des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals gaben die Leiter der Tageseinrichtungen mit knapp 90 Prozent „Erzieher“ an. Einen pädagogischen Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss besaßen knapp 2 Prozent.

In der Tagespflege gaben nur 29 Prozent der Tagesmütter/Tagesväter als Berufsabschluss Erzieher an. Dagegen hatten 58 Prozent einen sonstigen, nichtfachpädagogischen Berufsausbildungsabschluss. Einen pädagogischen Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss besaßen 0,6 Prozent.

Von den 80 222 zu betreuenden Kindern vereinbarten die Eltern mit 85 Prozent eine sogenannte „Ganztagsbetreuung“. Das bedeutet, dass die Kinder in den Tageseinrichtungen bzw. in der Tagespflege mehr als 7 Stunden pro Tag betreut werden.

Betreuungszeit der Kinder in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege am 15.03.2008



3 832 betreute Kinder hatten zum Stichtag mindestens einen Elternteil mit ausländischem Herkunftsland. Das waren 5,3 Prozent mehr als zum Vorjahresstichtag. Bei 1 930 Kindern (2,4 Prozent), die in den Tageseinrichtungen und Tagespflege betreut wurden, wurde lt. Einrichtung in der Familie nicht vorrangig deutsch gesprochen. Hier gab es gegenüber dem 15.03.2007 einen Rückgang von 6,3 Prozent.

Bei den weiteren Betrachtungen werden nur die Informationen zu den Tageseinrichtungen und deren betreute Kinder berücksichtigt, da diese mit 99 Prozent den weitaus größten Teil der Kinderbetreuung in Thüringen ausmachen.

Tageseinrichtungen und genehmigte Plätze

Tageseinrichtungen und genehmigte Plätze in Thüringen insgesamt

Zum Stichtag 15.03.2008 standen unseren „Kleinsten Thüringer Erdenbürgern“ 1 341 Tageseinrichtungen und 93 849 genehmigte Plätze für ihre Betreuung zur Verfügung. Damit ging einerseits die Anzahl der Tageseinrichtungen in den letzten zwei Jahren kontinuierlich zurück (von 1 364 auf 1 341 Einrichtungen), aber die genehmigten Plätze erhöhten sich seit 2006 jährlich (von 93 159 auf 93 849 Plätze).

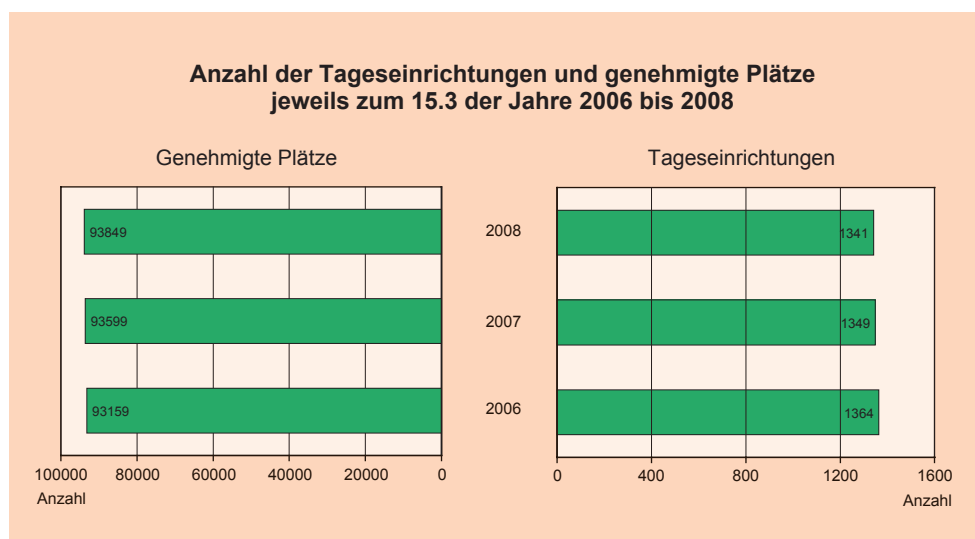
Somit sind die durchschnittlichen Plätze pro Einrichtung von 68 am 15.03.2006 auf 70 im Jahr 2008 gestiegen.

Die rückläufige Entwicklung der Einrichtungen ist hauptsächlich auf die Schließungen bzw. Zusammenlegungen von Einrichtungen in öffentlicher Hand zurückzuführen. Diese nahmen zum Stichtag innerhalb der zwei Jahre um 31 Einrichtungen und 1 054 genehmigte Plätze ab, dem gegenüber konnten aber die Freien Träger den Eltern 8 Einrichtungen und 1 744 genehmigte Plätze mehr zur Verfügung stellen.

Die Angebotsquote, die das Verhältnis zwischen den betreuten Kindern und genehmigten Plätzen ausdrückt, lag am 15.03.2008 in Thüringen bei 84,7 Prozent und nahm mit 0,6 Prozentpunkten gegenüber dem 15.03.2006 geringfügig ab, wobei im Vergleich zum Vorjahresstichtag eine leichte Steigerung festzustellen war.

Gemessen an der Angebotsquote hatten die Thüringer Tageseinrichtungen zum Stichtag 2008 rein rechnerisch noch freie Platzkapazitäten von durchschnittlich rund 15 Prozent und somit hätten thüringenweit noch ca. 14 400 Kinder die Möglichkeit gehabt, eine Tageseinrichtung zu besuchen. Dabei sind natürlich die territorialen Gegebenheiten (Wohnort zu Ort der Kindertagesstätte) sowie persönliche Belange der Eltern zu berücksichtigen

Anzahl der Tageseinrichtungen und genehmigte Plätze jeweils zum 15.3. der Jahre 2006 bis 2008



Tageseinrichtungen und genehmigte Plätze in den Kreisen

Die Untersuchung der Tageseinrichtungen und genehmigten Plätze der Jahre 2006 und 2008 in den Kreisen zeigt, dass die Entwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen unterschiedlich verlief. Während sich in den kreisfreien Städten – mit Ausnahme der Stadt Gera (- 4,8 Prozent) – die Tageseinrichtungen erhöhten bzw. gleich blieben, spiegelte sich die rückläufige Entwicklung der Thüringer Tageseinrichtungen zum großen Teil in den Landkreisen wider. Besonders stark betroffen waren die Landkreise Saale-Holzland-Kreis (- 9,1 Prozent) und der Eichsfeldkreis (- 5,9 Prozent).

**Tageseinrichtungen für Kinder, genehmigte Plätze und Angebotsquote
(Relation der betreuten Kinder zu den genehmigten Plätzen) am 15.3.2008
nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Tages- einrichtungen		Genehmigte Plätze		Plätze pro Einrichtung		Angebotsquote	
	ins- gesamt	Verän- derung zu 2006	ins- gesamt	Verän- derung zu 2006	ins- gesamt	Verän- derung zu 2006	ins- gesamt	Verän- derung zu 2006
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		
Stadt Erfurt	96	1,1	7 798	4,0	81	2,9	92,9	- 3,9
Stadt Gera	40	- 4,8	4 442	- 2,7	111	2,2	79,4	1,7
Stadt Jena	57	5,6	4 426	4,7	78	- 0,8	93,3	3,7
Stadt Suhl	16	0,0	1 327	3,1	83	3,1	80,9	- 6,9
Stadt Weimar	34	3,0	2 846	- 0,6	84	- 3,5	90,7	1,7
Stadt Eisenach	18	5,9	1 757	3,9	98	- 1,9	88,2	- 3,3
Eichsfeld	80	- 5,9	5 060	- 4,4	63	1,6	79,6	3,1
Nordhausen	49	- 3,9	3 545	- 1,3	72	2,7	86,3	1,5
Wartburgkreis	95	- 2,1	5 980	3,1	63	5,2	80,1	- 4,0
Unstrut-Hainich-Kreis	73	- 1,4	5 088	- 3,1	70	- 1,8	84,3	5,0
Kyffhäuserkreis	57	- 3,4	3 290	- 1,3	58	2,1	82,3	- 3,8
Schmalkalden-Meiningen	77	- 4,9	5 263	- 0,4	68	4,8	85,8	4,2
Gotha	78	0,0	6 005	2,6	77	2,6	83,6	- 4,2
Sömmerda	52	0,0	3 247	3,7	62	3,7	85,7	- 2,5
Hildburghausen	41	- 2,4	2 684	3,4	65	5,9	84,4	- 2,2
Ilm-Kreis	64	0,0	4 487	0,3	70	0,3	82,9	1,4
Weimarer Land	63	- 1,6	3 741	0,2	59	1,8	86,7	1,0
Sonneberg	36	5,9	2 407	3,7	67	- 2,1	82,5	- 3,6
Saalfeld-Rudolstadt	61	- 3,2	4 513	2,1	74	5,5	86,3	- 3,4
Saale-Holzland-Kreis	60	- 9,1	3 844	- 2,0	64	7,8	81,6	- 0,2
Saale-Orla-Kreis	67	- 4,3	3 706	0,1	55	4,6	79,1	- 2,7
Greiz	71	- 1,4	4 774	1,2	67	2,6	81,5	- 2,3
Altenburger Land	56	1,8	3 619	0,4	65	- 1,4	85,4	- 3,3
Thüringen	1 341	- 1,7	93 849	0,7	70	2,5	84,7	- 0,7

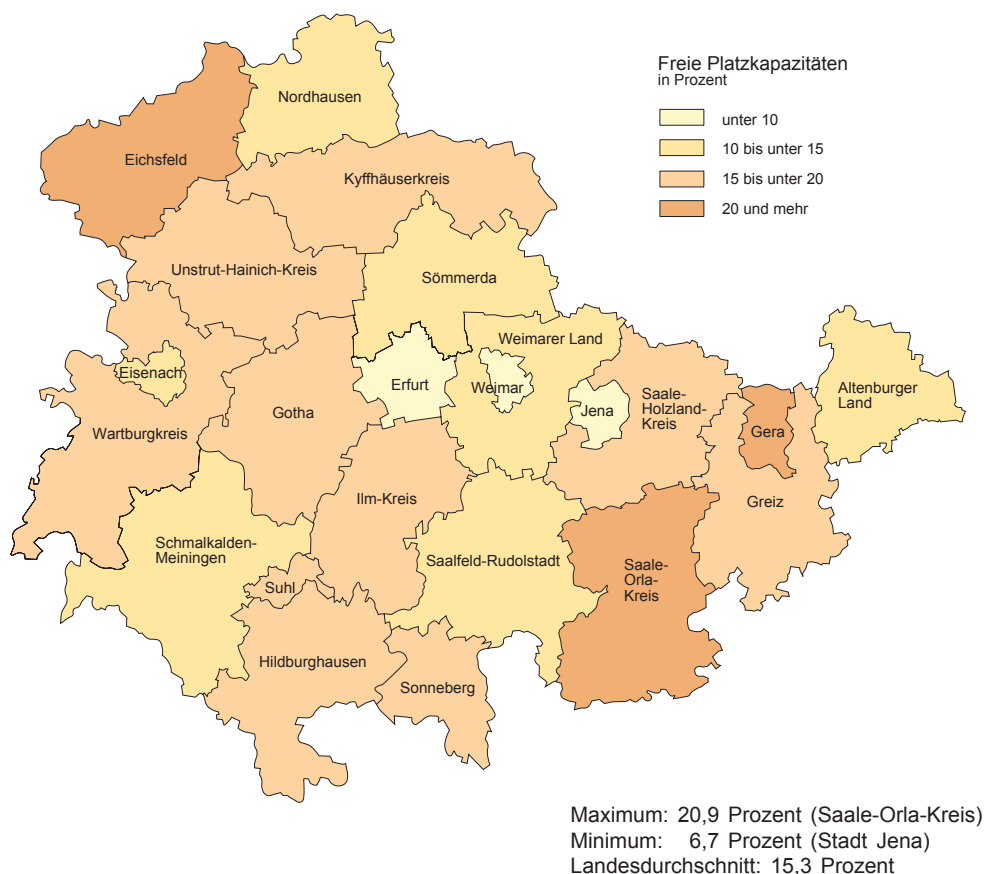
**neu geschaffene
Plätze regional
sehr unterschiedlich
verteilt**

Bei dem zum Stichtag 2008 neu geschaffenen 690 genehmigten Plätzen war auch hier die Verteilung innerhalb der Kreise recht unterschiedlich. Während es in fast allen kreisfreien Städten zu einer Aufstockung der genehmigten Plätze zwischen 3 und 4 Prozent kam, war diese Erhöhung doch in den Landkreisen eher eine Seltenheit. Hier konnte nur in 3 Landkreisen eine Erhöhung in diesem Maße festgestellt werden. In 8 Kreisen wurden weniger genehmigte Plätze als Mitte März 2006 angeboten, wobei aber auch hier zum Stichtag 2008 nicht alle zur Verfügung stehenden Plätze belegt wurden.

Die durchschnittliche Angebotsquote von 84,7 Prozent schwankte in den Kreisen zwischen dem Minimalwert von 79,1 Prozent im Saale-Orla-Kreis und dem Höchst-

wert von 93,3 Prozent in der kreisfreien Stadt Jena. Während in einigen kreisfreien Städten die freien Platzkapazitäten in den Tageseinrichtungen unter 10 Prozent lagen, belief sich in allen Landkreisen die Spanne im zweistelligen Wertebereich, wobei der höchste Wert mit 20,9 Prozent im Saale-Orla-Kreis lag.

Freie Platzkapazitäten in den Thüringer Kindertageseinrichtungen am 15. 3.2008



Tageseinrichtungen und genehmigte Plätze nach Trägern

Bei der Betrachtung der Tageseinrichtungen und genehmigten Plätze lief die Entwicklung nach der Trägerschaft zum jeweiligen Stichtag der Jahre 2006 bis 2008 in entgegengesetzter Richtung.

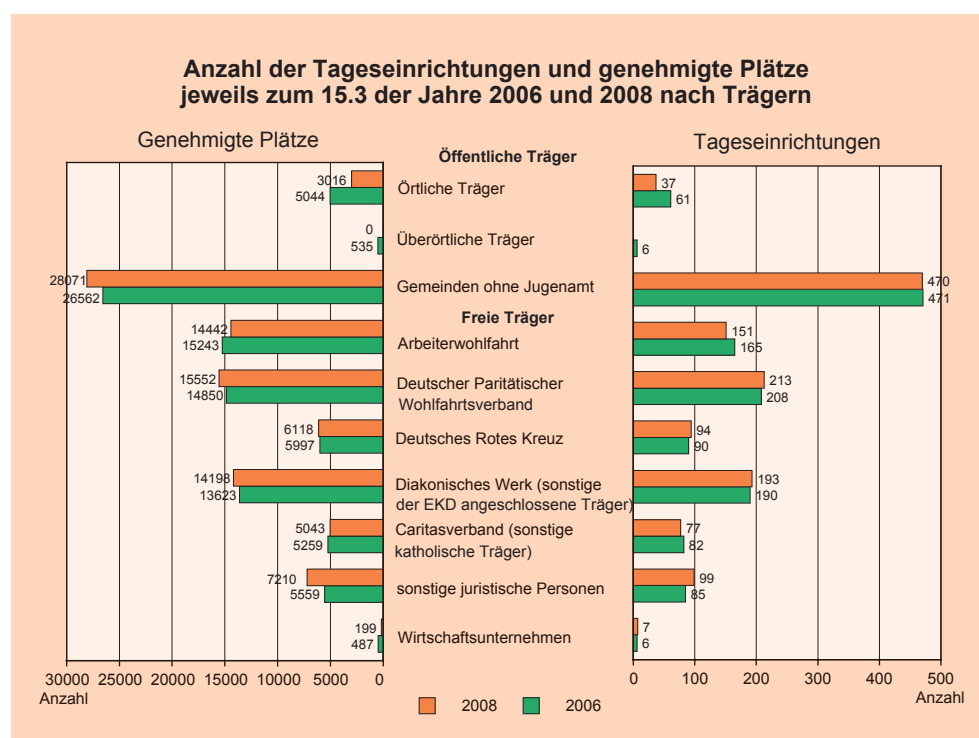
Während die Öffentlichen Träger beständig ihre Tageseinrichtungen und genehmigten Plätze in den letzten zwei Jahren abbauten, konnten die Freien Träger sowohl ihre Einrichtungen als auch ihre Plätze aufstocken. Damit konnten im März 2008 die Freien Träger 62 Prozent der Tageseinrichtungen für sich beanspruchen.

Die Mehrzahl der Tageseinrichtungen sind in Freier Trägerschaft

Die ausschlaggebende Rolle spielten in Thüringen die drei Freien Träger „Arbeiterwohlfahrt“, „Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband“ und das „Diakonische Werk und sonstige der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) angeschlossene Träger“. Sie nahmen einen Anteil der Freien Träger insgesamt von knapp 70 Prozent in Anspruch.

Fast alle Freien Träger konnten zum Stichtag 2008 mehr Einrichtungen als vor zwei Jahren für sich beanspruchen. Lediglich die AWO und der Caritasverband bauten ihre Einrichtungen in den letzten zwei Jahren stetig ab.

Die Angebotsquote war bei allen Trägerschaften ähnlich ausgeprägt und lag zwischen 81 und 91 Prozent. Während bei den Öffentlichen Trägern insgesamt die Angebotsquote in den letzten zwei Jahren konstant abnahm, blieb diese bei den Freien Trägern insgesamt nahezu konstant (2006: 85,9 Prozent; 2007: 85,2 Prozent; 2008: 85,7 Prozent).



Tageseinrichtungen nach Trägern in den Kreisen

Zum Stichtag 2008 gab es bei der Verteilung der Tageseinrichtungen nach den Trägerschaften auf die Thüringer Kreise große Unterschiede. Während in allen kreisfreien Städten die Anzahl der Tageseinrichtungen in Freier Trägerschaft insgesamt mit Abstand überwog, gab es von den 17 Landkreisen noch 6 Kreise, in denen mehr Einrichtungen in Öffentlicher Hand waren als in Freier Trägerschaft.

Mit einem Blick auf die einzelnen Träger ist auch hier die regionale Verteilung sehr unterschiedlich.

Ein Viertel aller Freien Träger befand sich in der Hand des „Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverbands“ und betreute somit die meisten Tageseinrichtungen (213) in Thüringen. Dieser Träger ist in allen kreisfreien Städten und Landkreisen vertreten, wobei im Unstrut-Hainich-Kreis die meisten (23) und in Schmalkalden-Meiningen und Hildburghausen mit jeweils zwei Einrichtungen die wenigsten Tageseinrichtungen vertreten waren.

**Tageseinrichtungen nach Öffentlichen und Freien Trägern
insgesamt in den Kreisen am 15.3.2008**



Fast genau so viele Einrichtungen wie „Der Paritätische Wohlfahrtsverband“ betreute der kirchliche Träger „Diakonisches Werk und sonstige der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) angeschlossene Träger“ (193). Auch hier war der Träger in allen kreisfreien Städten und Landkreisen vertreten, besonders aber im Wartburgkreis (25) und in der kreisfreien Stadt Erfurt (23). Im Ilm-Kreis gab es nur zwei Tageseinrichtungen, die diesem Träger angehörten.

Auch die Arbeiterwohlfahrt leistete mit 151 Tageseinrichtungen in ganz Thüringen ihren Beitrag zur Kinderbetreuung. Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt konnten die meisten Tageseinrichtungen (22) der AWO registriert werden und die wenigsten mit jeweils einer Einrichtung in den kreisfreien Städten Suhl und Eisenach sowie in den Landkreisen Eichsfeld und Weimarer Land. Lediglich im Landkreis Sömmerda gab es keine Kinderbetreuungsmöglichkeit dieses Trägers.

Das Deutsche Rote Kreuz konnte in Thüringen 94 Einrichtungen vorweisen und dominierte mit Abstand in Schmalkalden-Meiningen (26). In 4 Kreisen gab es keine Kinderbetreuungsmöglichkeit von diesem Träger.

Der katholische Träger „Caritasverband/sonstige katholische Träger“ hatte thüringenweit 77 Tageseinrichtungen zu betreuen und konnte sich nur im Eichsfeldkreis mit 44 Tageseinrichtungen für Kinder behaupten. Dies ist sicher auch darin begründet, dass bis heute das Eichsfeld vornehmlich in katholischer Konfession ist. In 12 Kreisen gab es keine Kinderbetreuungsmöglichkeit von diesem Träger.

Außerdem steht den Eltern in Thüringen der Träger „sonstige juristische Personen“ zur Verfügung. Hier gab es 99 Einrichtungen, die aber auch nicht in allen Thüringer Kreisen vertreten waren.

Als letzten Freien Träger gab es in Thüringen die „Wirtschaftsunternehmen“. Hier standen den Eltern nur lediglich sieben Tageseinrichtungen in ganz Thüringen zur Verfügung.

Von den 1 341 Tageseinrichtungen waren 507 in Öffentlicher Hand und die Mehrzahl dieser Tageseinrichtungen war in Trägerschaft der Gemeinde (470 Einrichtungen).

Mehrzahl der Tageseinrichtungen in Öffentlicher Hand lag in den Landkreisen

Die meisten Tageseinrichtungen in Öffentlicher Trägerschaft gab es in den Landkreisen (94 Prozent). Besonders im Altenburger Land und im Ilm-Kreis betreute noch 66 Prozent der Einrichtungen insgesamt die Öffentliche Hand. In den restlichen 4 Landkreisen Sömmerda, Hildburghausen, Saale-Holzland-Kreis und Greiz lag dieser Anteil unter 60 Prozent.

Tageseinrichtungen nach Trägerschaften in den Thüringer Kreisen am 15.3.2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Tageseinrichtungen insgesamt	Davon								
		Öffentliche Träger		Freie Träger						
		örtliche Träger	Gemeinde ohne Jugend- amt	Arbeiter- wohlfahrt	Deutscher Paritä- tischer Wohl- fahrtsver- band	Deutsches Rotes Kreuz	Diako- nisches Werk	Caritas- verband	sonstige juristische Personen	Wirt- schafts- unter- nehmen
Stadt Erfurt	96	16	-	12	22	1	23	8	14	-
Stadt Gera	40	1	-	5	12	3	7	1	11	-
Stadt Jena	57	11	-	5	13	4	3	1	20	-
Stadt Suhl	16	-	-	1	7	3	3	-	1	1
Stadt Weimar	34	-	-	5	4	-	6	1	18	-
Stadt Eisenach	18	3	-	1	6	1	7	-	-	-
Kreisfreie Städte	261	31	-	29	64	12	49	11	64	1
Eichsfeld	80	-	22	1	6	4	3	44	-	-
Nordhausen	49	-	17	3	17	4	7	-	1	-
Wartburgkreis	95	-	47	7	4	5	25	7	-	-
Unstrut-Hainich-Kreis	73	-	12	15	23	-	13	10	-	-
Kyffhäuserkreis	57	-	28	6	11	2	9	-	1	-
Schmalkalden- Meiningen	77	-	32	3	2	26	12	1	-	1
Gotha	78	-	36	6	10	3	12	-	11	-
Sömmerda	52	-	30	-	6	7	3	1	4	1
Hildburghausen	41	1	23	4	2	-	11	-	-	-
Ilm-Kreis	64	1	41	8	3	-	2	2	7	-
Weimarer Land	63	1	27	1	13	11	4	-	5	1
Sonneberg	36	-	5	11	7	1	11	-	-	1
Saalfeld-Rudolstadt	61	-	10	22	13	7	7	1	1	-
Saale-Holzland-Kreis	60	1	32	14	3	2	3	-	4	1
Saale-Orla-Kreis	67	-	33	5	17	4	8	-	-	-
Greiz	71	1	39	11	9	4	6	-	1	-
Altenburger Land	56	1	36	5	3	2	8	-	-	1
Landkreise	1 080	6	470	122	149	82	144	66	35	6
Thüringen	1 341	37	470	151	213	94	193	77	99	7

Betreuung der Kinder unter 6 Jahren

Betreute Kinder unter 2 Jahren

Zum Stichtag 15. März 2008 wurden thüringenweit 6 147 Kinder unter 2 Jahren in einer Tageseinrichtung betreut. Insgesamt gab es in dieser Altersgruppe 33 489 Jungen und Mädchen und somit blieb ein Großteil der Eltern zur Betreuung ihrer Sprösslinge (81,6 Prozent) in dieser Altersgruppe zu Hause.

Ein Großteil der Eltern blieb zur Kindererziehung die ersten zwei Jahre zu Hause

Nachdem im Jahr 2007 die Anzahl der Kleinkinder insgesamt (unter 2 Jahre) gegenüber dem Vorjahr rückläufig war (- 2,8 Prozent), konnte im Jahr 2008 gegenüber 2007 wieder eine positive Tendenz festgestellt (+ 1,6 Prozent) werden. Anders verlief die Entwicklung der betreuten Kinder. Hier konnte in dem Zeitraum 2006 bis 2008 ein stetiger Zuwachs registriert werden, dabei hat sich der Zuwachs der betreuten Kinder im Jahr 2008 zu 2007 verdoppelt (2007: 294 mehr Kinder; 2008: 593 mehr Kinder).

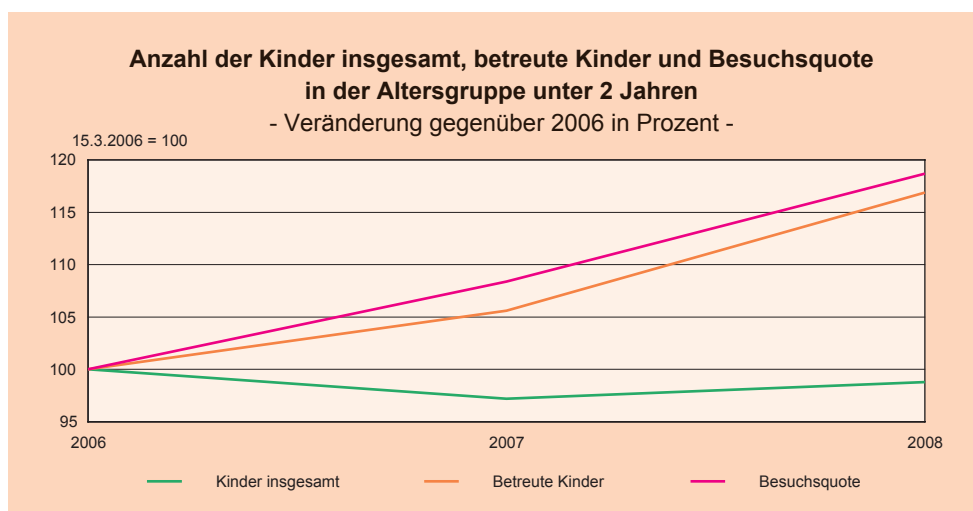
Aufgrund der ansteigenden betreuten Kinder stieg auch die Besuchsquote in den letzten 2 Jahren kontinuierlich an und erhöhte sich somit von 15,5 Prozent im März 2006 auf 18,4 Prozent im März 2008.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Besuchsquote um 1,6 Prozentpunkte und zum März 2006 um 2,9 Prozentpunkte.

Hinsichtlich der steigenden Besuchsquote in den letzten zwei Jahren ist davon auszugehen, dass das zu betreuende Elternpaar wieder einen frühzeitigen Einstieg in das Berufsleben nutzen möchte und auf die Betreuung in den dafür vorgesehen Einrichtungen vertraut.

Anstieg der Besuchsquote der unter 2-jährigen in den letzten zwei Jahren

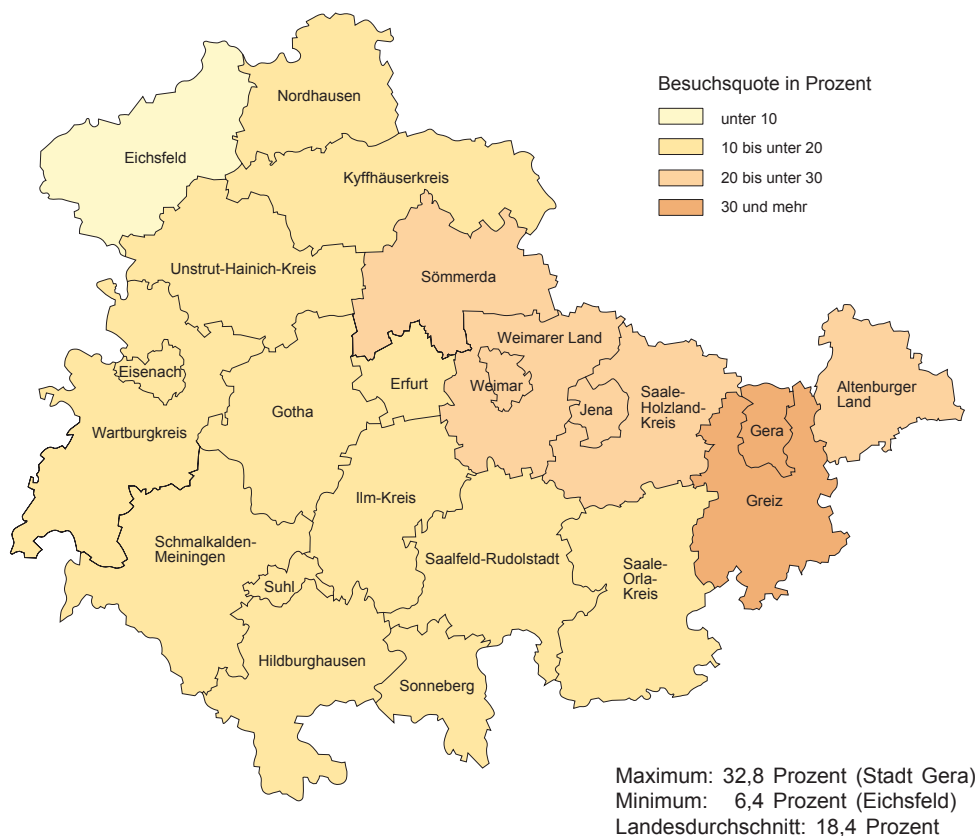
Dazu wurden in den Jahren 2006 bis 2008 die Anzahl der Tageseinrichtungen und deren genehmigten Plätze, die alle Kinderaltersgruppen betreuen können, von 924 Einrichtungen mit 71 536 Plätzen auf 1 003 Einrichtungen mit 77 384 Plätzen in Thüringen insgesamt erhöht. Dadurch wird den Eltern die Möglichkeit gegeben, Beruf und Familie frühzeitig zu verbinden. Da aber der Bedarf in den einzelnen Regionen sicherlich sehr unterschiedlich ist, müsste dies bei der Schaffung von neuen Plätzen mit berücksichtigt werden.



Bei der Betrachtung der Besuchsquote zum 15.3.2008 in den Kreisen ergab sich folgendes Bild:

In einem Landkreis lag die Besuchsquote zum Stichtag unter 10 Prozent. Dagegen weisen 14 von 23 kreisfreien Städten bzw. Landkreisen eine Besuchsquote zwischen 10 und unter 20 Prozent auf. Bei 8 kreisfreien Städten bzw. Landkreisen konnte eine Besuchsquote von über 20 Prozent festgestellt werden. Spitzenreiter bei der Kleinkindbetreuung war die Kreisfreie Stadt Gera mit einer Besuchsquote von 32,8 Prozent, gefolgt von dem Landkreis Greiz mit 30,1 Prozent. Die geringste Quote lag im Eichsfeldkreis mit 6,4 Prozent. Die Stadt Erfurt lag mit 10,4 Prozent noch unter dem Thüringer Durchschnitt (18,4 Prozent).

Besuchsquote der unter 2-jährigen in Thüringen am 15.3.2008



Beim Vergleich zum Vorjahresstichtag gab es bei der Besuchsquote thüringenweit einen Zuwachs von 1,6 Prozentpunkten und in fast allen Kreisen gab es nur geringfügige Veränderungen.

17 von 23 Kreisen hatten bei den zwei-jährigen Kindern eine höhere Besuchsquote als im Vorjahr

Bei 4 Kreisen ging die Besuchsquote zum Vorjahr unerheblich zurück und bei 17 von 23 Kreisen wurden Veränderungen in positiver Richtung registriert. Im Kreis Hildburghausen stieg die Besuchsquote mit 6,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr am höchsten an und in der kreisfreien Stadt Weimar wurde mit minus 1,2 Prozentpunkte der höchste Rückgang beobachtet.

Anzahl der Kinder insgesamt, betreute Kinder und Besuchsquote in der Altersgruppe unter 2 Jahren jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt
	2008			2007			2006		
	Prozent	Anzahl		Prozent	Anzahl		Prozent	Anzahl	
	Höchste Quote der unter 2-jährigen								
Stadt Gera	32,8	447	1 363	33,2	452	1 361	33,5	467	1 395
Greiz	30,1	433	1 438	26,7	383	1 436	23,8	349	1 466
Saale-Holzland-Kreis	25,8	319	1 235	22,0	261	1 187	20,0	248	1 238
	Niedrigste Quote der unter 2-jährigen								
Eichsfeld	6,4	116	1 819	5,2	93	1 783	3,3	61	1 858
Stadt Erfurt	10,4	375	3 895	11,5	392	3 416	10,8	368	3 413
Saale-Orla-Kreis	11,1	137	1 237	11,1	138	1 238	7,7	97	1 252

Im Vergleich zum 15.3.2006 hat sich die Besuchsquote um plus 2,8 Prozentpunkte erhöht. In fast allen Landkreisen konnte eine spürbare Steigerung der Besuchsquote von über 3 Prozentpunkten festgestellt werden. Im Kreis Hildburghausen lag die Besuchsquote fast doppelt so hoch wie vor zwei Jahren.

Rückläufige Veränderungen zu dem Jahr 2006 sind nur in den kreisfreien Städten Erfurt, Jena und Gera zu verzeichnen.

Betreute Kinder von 2 bis unter 3 Jahren

Zum Stichtag 15. März 2008 wurden thüringenweit 12 676 Kinder von 2 bis unter 3 Jahren in einer Tageseinrichtung betreut. Insgesamt gab es in dieser Altersgruppe 16 659 Kinder und somit entschieden sich die Eltern bei nur fast einem Viertel der Kinder (23,9 Prozent) für eine „Ganztagserziehung“ zu Hause. Ein wichtiger Faktor bei dieser Entscheidung ist sicherlich, dass für die Eltern, die gern in die Berufswelt zurückkehren möchten, die Thüringer Landesregierung einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz bereits schon ab dem 2. Lebensjahr gewährt und nicht – wie bundeseinheitlich geregelt – erst ab dem 3. Lebensjahr. Aber auch für die Eltern, die ihre Kinder noch über das zweite Jahr hinaus zu Hause betreuen möchten, gibt die Thüringer Landesregierung mit dem Thüringer Erziehungsgeld in Höhe von 150 Euro im Monat dazu die Möglichkeit. Doch wie sich eine Familie entscheidet, hängt sowohl von persönlichen als auch von wirtschaftlichen Faktoren ab und muss jeder für sich individuell festlegen.

Drei Viertel der 2 bis unter 3-jährigen Kinder besuchten in Thüringen eine Tageseinrichtung

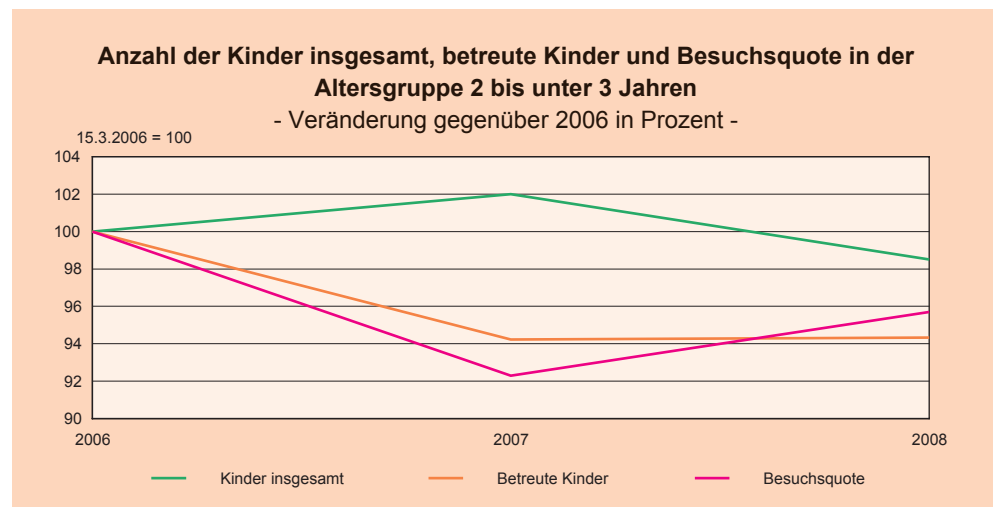
Die Kennzahlen zur Berechnung der Besuchsquote entwickelten sich in den letzten zwei Jahren unterschiedlich.

Nachdem es im Jahr 2007 bei den 2 bis unter 3-jährigen insgesamt in Thüringen 2 Prozent bzw. 344 mehr Kinder gab und das Thüringer Erziehungsgeld in neuer Art geschaffen wurde, ging dagegen die Anzahl der betreuten Kinder von 13 437 im Jahr 2006 auf 12 662 (- 5,8 Prozent) im Jahr 2007 zurück. Demzufolge sank auch die Besuchsquote von 79,5 Prozent im Jahr 2006 auf 73,4 Prozent im Jahr

2007. Somit entschieden sich zum Stichtag 2007 die Eltern von 27 Prozent der Kinder in dieser Altersgruppe zu Hause zu bleiben (im Jahr 2006 waren es 21 Prozent).

Besuchsquote der 2 bis unter 3-jährigen gegenüber 2007 gestiegen

Obwohl es im Jahr 2008 wieder weniger Kinder insgesamt in dieser Altersgruppe als im Vorjahr gab (- 3,4 Prozent), stieg die Anzahl der betreuten Kinder geringfügig um 14 Kinder bzw. 0,1 Prozent. Aufgrund dieser Entwicklung der Kennziffern, erhöhte sich auch wieder die Besuchsquote in dieser Altersgruppe um 2,7 Prozentpunkte auf 76,1 Prozent. Damit haben sich im Jahr 2008 wieder mehr Eltern für eine Betreuung ihrer 2 bis unter 3-jährigen Kinder in einer Tageseinrichtung entschieden.

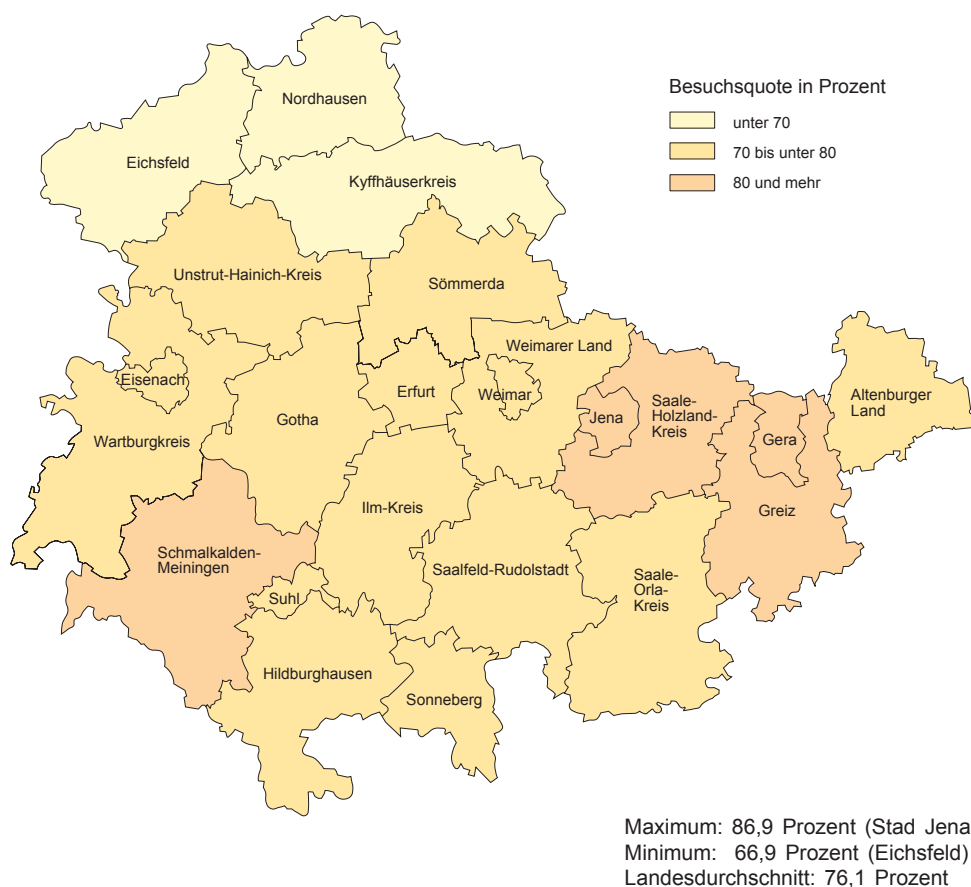


Bei der Betrachtung der Besuchsquote zum 15.3.2008 in den Kreisen ergab sich folgendes Bild:

mehr als die Hälfte der Kreise erreichten eine Besuchsquote der 2 bis unter 3-jährigen zwischen 70 und 80 Prozent

In drei Landkreisen lag die Besuchsquote zum Stichtag unter 70 Prozent. Dagegen weisen 15 von 23 Kreisen eine Besuchsquote zwischen 70 und unter 80 Prozent auf. Bei 5 kreisfreien Städten bzw. Landkreisen konnte eine Besuchsquote von über 80 Prozent festgestellt werden. Spitzenreiter bei der Kinderbetreuung in dieser Altersgruppe war die kreisfreie Stadt Jena mit 86,9 Prozent, gefolgt von Gera mit 85,1 Prozent. Die geringste Quote lag wiederum im Eichsfeldkreis mit 66,9 Prozent. Auch hier lag die Stadt Erfurt mit 73,7 Prozent unter dem Thüringendurchschnitt (76,1 Prozent).

Besuchsquote der 2 bis unter 3-jährigen in Thüringen am 15.3.2008



Beim Vergleich zum Vorjahresstichtag gab es bei der Besuchsquote thüringenweit einen Zuwachs von 2,7 Prozentpunkten, wobei in einigen Kreisen enorme Veränderungen auftraten. Bei 7 Kreisen ging die Besuchsquote gegenüber dem Vorjahr zurück und schwankte zwischen minus 0,1 Prozentpunkte im Landkreis Sonneberg und minus 8,3 Prozentpunkte im Landkreis Nordhausen. Bei 16 von 23 Kreisen wurden positive Veränderungen festgestellt. Hier schwankten die Prozentpunkte auf einer Skala von plus 0,9 im Landkreis Hildburghausen bis plus 8,8 im Landkreis Saale-Orla-Kreis.

Anzahl der Kinder insgesamt, betreute Kinder und Besuchsquote in der Altersgruppe 2 bis unter 3 Jahren jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt
	2008			2007			2006		
	Prozent	Anzahl		Prozent	Anzahl		Prozent	Anzahl	
	Höchste Quote der 2 bis unter 3-jährigen								
Stadt Jena	86,9	742	854	82,0	753	918	83,8	677	808
Stadt Gera	85,1	579	680	79,7	558	700	89,5	586	655
Saale-Holzland-Kreis	81,4	513	630	74,1	475	641	83,1	522	628
	Niedrigste Quote der 2 bis unter 3-jährigen								
Eichsfeld	66,9	599	895	58,9	574	975	71,5	669	936
Nordhausen	68,9	473	687	77,2	505	654	75,3	461	612
Kyffhäuserkreis	69,7	403	904	64,5	392	904	74,5	475	910

Im Vergleich zum 15.3.2006 ist bei der Besuchsquote thüringenweit ein Rückgang von 3,4 Prozentpunkten zu verzeichnen, was sich auch in fast allen Kreisen widerspiegelte.

In allen kreisfreien Städten, mit Ausnahme von Jena mit einem Plus von 3,1 Prozentpunkten, gab es hier negative Veränderungswerte. Besonders die kreisfreie Stadt Eisenach musste mit 13 Prozentpunkten den höchsten Rückgang hinnehmen, obwohl es in dieser Region 19 Kinder mehr in dieser Altersstufe gab. Lediglich in den 3 Landkreisen Wartburgkreis (+ 1,4 Prozentpunkte), Ilmkreis (+ 2,5 Prozentpunkte) und Saale-Orla-Kreis (+ 1,8 Prozentpunkte) wurden im Jahr 2008 höhere Besuchsquoten als zwei Jahre zuvor festgestellt.

Betreute Kinder von 3 bis unter 6 Jahren

Fast alle 3 bis unter 6-jährigen besuchten in Thüringen eine Tageseinrichtung

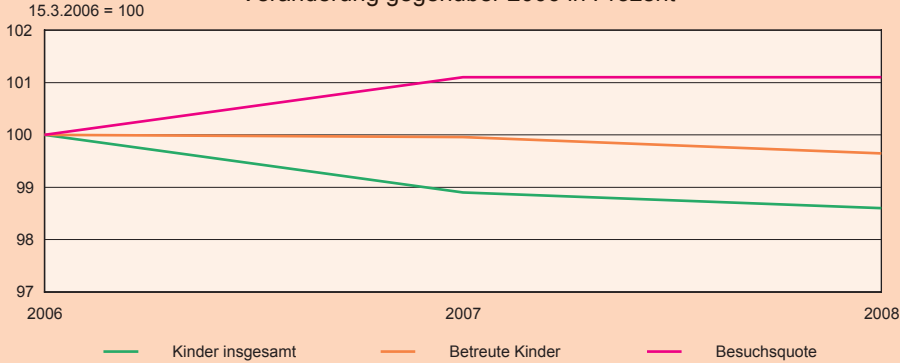
Zum Stichtag 15. März 2008 wurden thüringenweit 48 610 Kinder von 3 bis unter 6 Jahren in einer Tageseinrichtung betreut. Insgesamt gab es in dieser Altersgruppe 50 701 Kinder und somit entschieden sich fast alle Eltern für eine Betreuung ihrer Kinder in dieser Altersgruppe (95,9 Prozent) in einer Tageseinrichtung.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag ging die Zahl der betreuten Kinder unerheblich um 150 (- 0,3 Prozent) zurück, was hauptsächlich auf den Rückgang der Kinder insgesamt dieser Altersgruppe zurückzuführen ist (166 Kinder weniger bzw. - 0,3 Prozent). Aufgrund der gleichmäßigen Abnahme der beiden Kennziffern, die zur Berechnung der Besuchsquote notwendig sind, blieb diese gegenüber dem Vorjahr konstant (95,9 Prozent).

Im Vergleich zum 15.3.2006 ging auch hier die Zahl der betreuten Kinder – annähernd wie im Jahr 2007 – um 0,3 Prozent zurück, wobei aber die Kinder insgesamt mit 1,4 Prozent wesentlich mehr abnahmen. Deshalb erhöhte sich die Besuchsquote gegenüber dem Jahr 2006 von 94,9 Prozent auf 95,9 Prozent.

Anzahl der Kinder insgesamt, betreute Kinder und Besuchsquote in der Altersgruppe 3 bis unter 6 Jahren

- Veränderung gegenüber 2006 in Prozent -

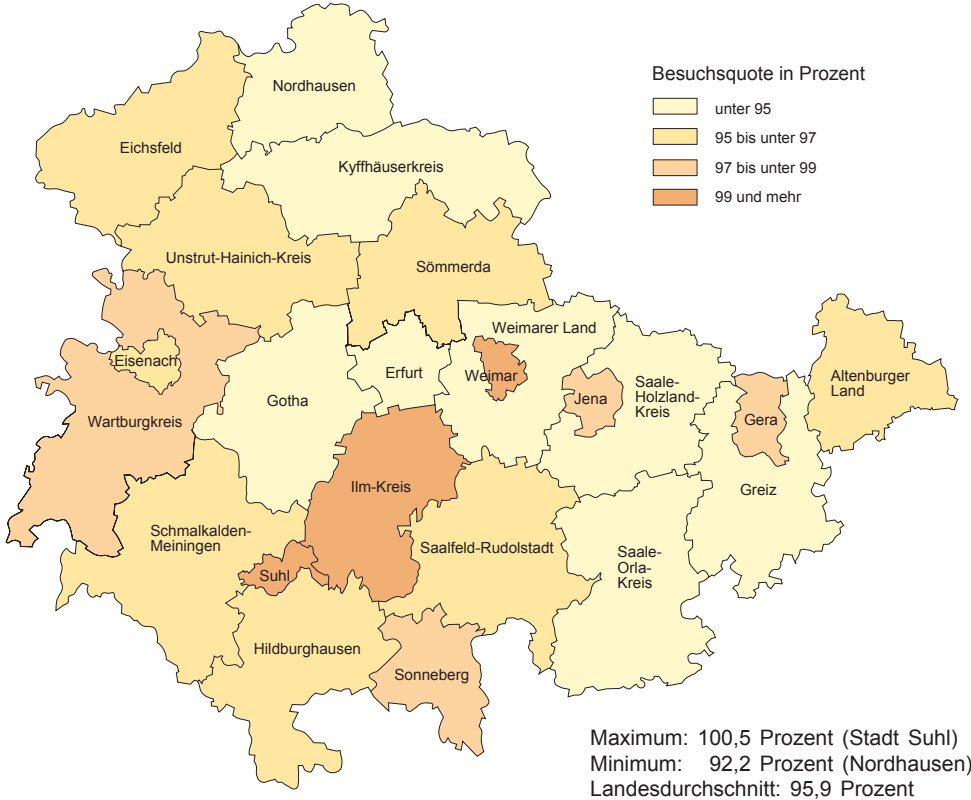


Beim Blick auf die Besuchsquote zum 15.3.2008 in den Kreisen ergab sich folgendes Bild:

Die Besuchsquote ist bei allen Kreisen ähnlich hoch ausgeprägt und lag zwischen 92 und 100 Prozent. Bei zwei Thüringer Kreisen wurde rechnerisch eine Besuchsquote von über 100 Prozent ermittelt, da einige Eltern den Wunsch hatten, ihr Kind in einer Einrichtung in einem anderen Kreis betreuen zu lassen, als dem Kreis des Wohnortes.

Spitzenreiter bei der Kinderbetreuung in dieser Altersgruppe war die kreisfreie Stadt Suhl mit 100,5 Prozent, gefolgt von dem Ilm-Kreis mit 100,1 Prozent. Die geringste Quote lag im Kreis Nordhausen mit 92,2 Prozent. Wiederum lag die Stadt Erfurt mit 94,7 Prozent unter dem Thüringer Durchschnitt (95,9 Prozent).

Besuchsquote der 3 bis unter 6-jährigen in Thüringen am 15.3.2008



Beim Vergleich zum Vorjahresstichtag gab es bei der Besuchsquote mit Ausnahme des Ilmkreises nur geringfügige Veränderungen in den Kreisen. Bei 15 Kreisen ging die Besuchsquote gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, wobei der Kreis Hildburghausen mit minus 2 Prozentpunkten den höchsten Rückgang hinnehmen musste. 8 Kreise hatten eine höhere Besuchsquote als im Vorjahr. Hier konnte der Ilmkreis mit plus 7 Prozentpunkten den höchsten Zuwachs erreichen.

Anzahl der Kinder insgesamt, betreute Kinder und Besuchsquote in der Altersgruppe 3 bis unter 6 Jahren jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt	Be- suchs- quote	Betreute Kinder	Kinder ins- gesamt
	2008			2007			2006		
	Prozent	Anzahl		Prozent	Anzahl		Prozent	Anzahl	
	Höchste Quote der 3 bis unter 6-jährigen								
Stadt Suhl	100,5	658	655	97,3	682	701	98,5	704	715
Ilm-Kreis	100,1	2 307	2 304	93,1	2 199	2 361	94,5	2 265	2 397
Stadt Weimar	99,9	1 563	1 565	98,0	1 553	1 584	95,3	4 536	1 644
	Niedrigste Quote der 3 bis unter 6-jährigen								
Nordhausen	92,2	1 825	1 982	92,4	1 831	1 981	93,0	1 867	2 007
Kyffhäuserkreis	93,9	1 704	1 814	95,3	1 841	654	93,4	1 731	1 854
Saale-Orla-Kreis	94,3	1 821	1 932	95,3	392	2 020	94,6	1 973	2 085

Höhere Besuchsquote als vor zwei Jahren

Im Vergleich zum 15.3.2006 ist bei der Besuchsquote thüringenweit ein Zuwachs von einem Prozentpunkt zu verzeichnen, wobei bei 7 Kreisen ein geringfügiger Rückgang vorlag.

In allen kreisfreien Städten, mit Ausnahme von Jena mit einem minus von 1,5 Prozentpunkten, gab es hier nur positive Veränderungswerte. Besonders die kreisfreie Stadt Weimar konnte mit 4,6 Prozentpunkten den Spitzenwert erreichen. Bei den Landkreisen lag der Ilm-Kreis mit 5,6 Prozentpunkten an erster Stelle, gefolgt vom Altenburger Land mit 4,5 Prozentpunkten.

Leichte Rückgänge mussten die Landkreise Eichsfeld, Nordhausen, Gotha, Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis und Greiz hinnehmen.

Ganztagsbetreuung

Ganztagsbetreuung in Thüringen insgesamt

Mehr als drei Viertel der Kinder wurden den ganzen Tag über in einer Einrichtung betreut

Die so genannte Ganztagsbetreuung, das heißt, dass ein Kind länger als 7 Stunden pro Tag in einer Einrichtung betreut wird, wurde in Thüringen von vielen Eltern gern in Anspruch genommen. Nicht zuletzt spielt die Erwerbstätigkeit der Eltern und die Entfernung zum Arbeitsplatz eine entscheidende Rolle bei der Länge der Betreuungszeit. Somit sind die Eltern, die im Berufsleben stehen, auf flexible Öffnungszeiten angewiesen. In Thüringen ist der Bereich der Ganztagsbetreuung gut ausgebaut – was sicherlich historisch bedingt ist – und somit wurden zum Stichtag 2008 mehr als drei Viertel der Kinder den ganzen Tag in einer Einrichtung betreut.

Zum 15.3.2008 vereinbarten die Eltern von 67 869 Kindern (85,4 Prozent) mit den Tageseinrichtungen eine Betreuungszeit von 7 und mehr Stunden. Damit nutzte ein Großteil der Thüringer Eltern die langen Öffnungszeiten in den Einrichtungen.

6 353 Kinder (8,0 Prozent) waren Halbtagskinder, das heißt sie wurden bis zu 5 Stunden pro Tag betreut. 5 226 Kinder (6,6 Prozent) blieben mehr als 5 und bis zu 7 Stunden. Den geringsten Anteil hatte die Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagsversorgung in Thüringen. Hier wurden nur 12 Kinder (0 Prozent) von den Tageseinrichtungen gemeldet.

In den letzten zwei Jahren blieb die Anzahl der Kinder in Ganztagsbetreuung im Thüringer Durchschnitt nahezu konstant und erreichte gegenüber 2006 einen geringen Zuwachs von 235 Kindern (+ 0,3 Prozent).

Betreute Kinder in den Thüringer Tageseinrichtungen jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Betreuungszeiten

Jahre	Betreute Kinder insgesamt	Davon mit einer durchschnittlich vereinbarten Betreuungszeit (pro Tag) von mehr als ... bis zu ... Stunden			
		bis zu 5	5 - 7	mehr als 7 (Ganztagsbetreuung)	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
2006	79 454	7 867	3 902	67 634	51
2007	79 130	6 818	5 088	67 178	46
2008	79 460	6 353	5 226	67 869	12

Ganztagsbetreuung in den Kreisen

Aussagekräftiger als die Absolutzahlen sind die Anteilswerte der in Tageseinrichtungen betreuten Kinder in Ganztagsbetreuung an allen betreuten Kindern. Diese Werte werden hier als Ganztagsbetreuungsquote bezeichnet.

Die Spannweite der Ganztagsbetreuungsquote der Kinder in den Kreisen lag Mitte März 2008 mit 73,4 Prozent am Anfang und mit 95,2 Prozent am Ende. Besonders die kreisfreien Städte lagen mit Ausnahme von Gera und Eisenach über dem Thüringendurchschnitt von 85,4 Prozent.

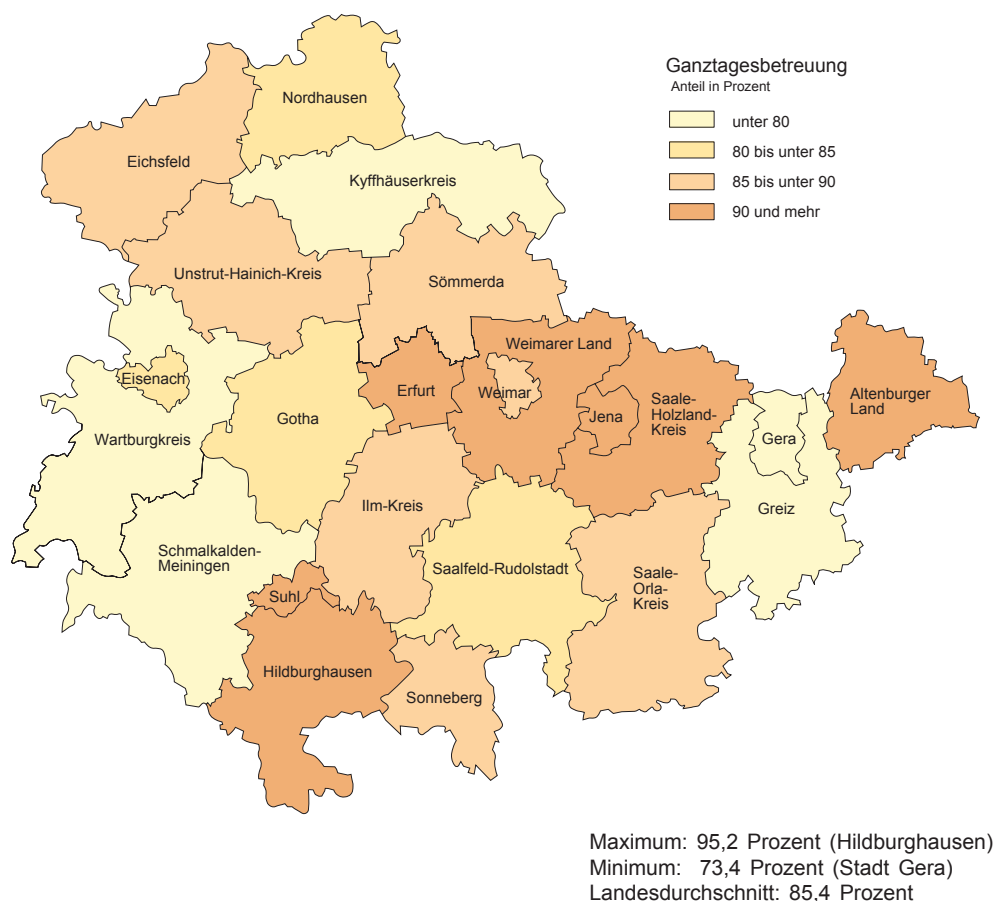
Im Landkreis Hildburghausen nutzten die Eltern das Angebot der Ganztagsbetreuung mit 95,2 Prozent für ihre Kinder am meisten. Aufgrund der geringen Arbeitslosenquote von durchschnittlich 10,3 Prozent (zweitniedrigstes Ergebnis von Thüringen im Jahr 2007) in diesem Kreis, sind die Eltern auch auf flexible und hohe Betreuungszeiten einer Kindereinrichtung angewiesen.

höchste Ganztagsbetreuungsquote im Kreis Hildburghausen

Aber auch im Altenburger Land (94,4 Prozent) und im Saale-Holzland-Kreis (94,0 Prozent) nutzten die Eltern zur Betreuung ihrer Kinder überwiegend die langen Öffnungszeiten. Auch im Saale-Holzland-Kreis lag die Arbeitslosenquote mit 12,2 Prozent im unteren Bereich. Im Gegensatz dazu wurde aber im Altenburger Land mit 19,9 Prozent die zweithöchste Arbeitslosenquote festgestellt. Trotz der Möglichkeit die Kinder mehr zu Hause zu betreuen, nutzten die Eltern aus dem Altenburger

Land auch die langen Öffnungszeiten der Tageseinrichtungen zur Betreuung ihrer Kinder. In der kreisfreien Stadt Erfurt wurden 90,5 Prozent der Kinder mehr als 7 Stunden in einer Einrichtung betreut.

Ganztagsbetreuungsquote in Thüringen am 15.3.2008



Von den 9 Kreisen, die unter dem Thüringer Durchschnitt lagen, wurde der geringste Anteil der Ganztagsbetreuung mit 73,4 Prozent in der kreisfreien Stadt Gera festgestellt. Mit einer Arbeitslosenquote von 17,6 Prozent nutzten wahrscheinlich hier die Eltern diese Zeit, um ihre „Liebsten“ mehr zu Hause zu betreuen.

Obwohl im Vergleich zum 15.3.2006 die Zahl der betreuten Kinder in Ganztagsbetreuung thüringenweit nur minimal um 0,3 Prozent zunahm, gab es innerhalb der Regionen spürbare Veränderungen. Der Spitzenwert im zweistelligen Bereich wurde in der kreisfreien Stadt Jena registriert (+ 10,1 Prozent) und der auffälligste Rückgang in der kreisfreien Stadt Gera (- 11,5 Prozent). Die Spitzenposition der Stadt Jena in der Entwicklung der Ganztagsbetreuung lässt sich u.a. darin begründen, dass diese Stadt mit über 25 000 Studenten und einer überdurchschnittlichen Zunahme der Zahl der Kinder im Alter bis 6 Jahre gegenüber 2006 auch eine entsprechende Betreuung der Kinder gewährleisten muss. Bei 12 von den 23 Thüringer Kreisen gab es eine höhere bzw. gleich bleibende Ganztagsbetreuung der Kinder, darunter waren 4 kreisfreie Städte. Die Eltern aus 11 Kreisen entschieden sich im Jahr 2008 für kürzere Betreuungszeiten als zum Stichtag 2006.

Kinder in Ganztagsbetreuung am 15.3.2008 nach Kreisen

Veränderung 2008 gegenüber 2006



Ganztagsbetreuung nach Trägern

Zum 15.3.2008 wurde sowohl bei den Öffentlichen als auch bei den Freien Trägern die Mehrheit der Kinder den ganzen Tag über in einer Einrichtung versorgt. Die Spannweite der Ganztagsbetreuungsquote der Kinder in den einzelnen Trägern ist nicht so gravierend wie bei den Kreisen und lag zwischen 82 und 94 Prozent.

Im Vergleich zum Stichtag 2006 nahm die Anzahl der Kinder in Ganztagsbetreuung parallel zu den betreuten Kindern insgesamt bei den Öffentlichen Trägern ab und bei den Freien Trägern zu.

Die Schwankungen bei der Entwicklung der Ganztagsbetreuung von 2006 zu 2008 waren nach den Trägerschaften gravierender als in den Kreisen. Hier lag die höchste Zuwachsrate bei dem Freien Träger „sonstige juristische Personen und andere Vereinigungen“ mit plus 34,4 Prozent. Die niedrigste Entwicklungsrate lag mit minus 64,6 Prozent bei dem Freien Träger „Wirtschaftsunternehmen“, wobei hier zu sagen ist, dass auch die betreuten Kinder insgesamt in diesem Umfang zurückgegangen sind.

Betreute Kinder in Tageseinrichtungen am 15.3.2008 nach Betreuungszeiten und Trägern

Träger	Betreute Kinder insgesamt	Davon mit einer durchschnittlich vereinbarten Betreuungszeit (pro Tag) von mehr als ... bis zu ... Stunden			
		bis zu 5	5 - 7	mehr als 7 (Ganztagsbetreuung)	vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung
Öffentliche Träger zusammen	25 684	2 041	1 566	21 246	2
davon					
örtliche Träger	2 753	102	61	2 548	-
Gemeinden ohne Jugendamt	22 931	1 939	1 505	18 698	2
Freie Träger zusammen	53 776	4 312	3 660	43 845	10
davon					
Arbeiterwohlfahrt	12 231	911	634	10 101	-
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	13 343	934	830	11 002	-
Deutsches Rotes Kreuz	5 126	428	464	4 072	1
Diakonisches Werk/sonstige der EKD angeschlossene Träger	12 251	1 053	893	9 976	9
Caritasverband/sonstige katholische Träger	4 190	417	298	3 457	-
Zentrale Wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland	-	-	-	-	-
sonstige Religionsgemeinschaften öffentlichen Rechts	-	-	-	-	-
Jugendgruppen, -verbände, -ringe	-	-	-	-	-
sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen	6 469	552	538	5 091	-
Wirtschaftsunternehmen	166	17	3	146	-
Insgesamt	79 460	6 353	5 226	65 091	12

Mittagsversorgung in den Tageseinrichtungen

Mittagsversorgung in Thüringen insgesamt

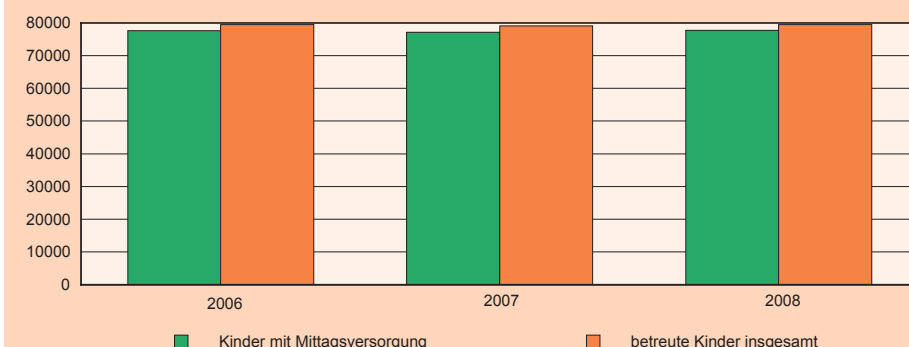
Die Mittagsversorgung ist auch ein wichtiger Entscheidungsfaktor der Mütter und Väter bei der Auswahl einer Tageseinrichtung.

98 Prozent der betreuten Kinder nutzten die Mittagsversorgung in den Einrichtungen

Zum Stichtag 15.3.2008 nahmen 77 675 betreute Kinder ihr Mittag in einer Tageseinrichtung ein und somit konnten in Thüringen 97,8 Prozent der betreuten Kinder mittags versorgt werden. Fast alle Eltern nutzten dieses gut ausgebaute Angebot für ihre Kinder in den Tageseinrichtungen.

Nachdem es einen minimalen Rückgang der Kinder mit Mittagsversorgung am 15.3.2007 gegenüber dem Vorjahresstichtag von minus 0,7 Prozent gab, nahmen im Jahr 2008 wieder 551 mehr Kinder bzw. plus 0,7 Prozent an der Mittagsversorgung teil. Damit wurde wieder fast der gleiche Wert aus dem Jahr 2006 erreicht (2006: 77 646 Kinder mit Mittagsverpflegung).

**Betreute Kinder insgesamt und deren Mittagsversorgung
in den Thüringer Kindertageseinrichtungen
jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008**



Sicherlich sind die 1 785 Kinder, die am 15.3.2008 nicht an der Mittagsversorgung teilnahmen, überwiegend Halbtagskinder (bis zu 5 Stunden Betreuungszeit) und wurden vor dem Mittagessen abgeholt. Bei 12 Kindern wurde von den Einrichtungen eine Vor- und Nachmittagsbetreuung ohne Mittagsbetreuung angegeben. Es ist auch hier anzunehmen, dass diese Kinder zur Mittagszeit von der Familie oder anderen Personen betreut wurden. Betroffen sind in Thüringen 4 Kreise, wo vereinzelt Kinder die Einrichtung mit dieser Betreuungsform besuchten. In der Regel ist diese Art der Betreuungszeit – historisch bedingt – in Thüringen nicht verbreitet.

Bei der Betrachtung der einzelnen Kreise am 15.3.2008 zeigten sich kaum regionale Unterschiede. Den höchsten Stand der Mittagsversorgung in den Einrichtungen erreichte die kreisfreie Stadt Jena mit 99,5 Prozent und den niedrigsten der Kyffhäuserkreis mit 94,6 Prozent.

Im Vergleich zum Stichtag 2006 veränderte sich die Anzahl der Kinder mit Mittagsverpflegung thüringenweit kaum und innerhalb der Kreise gab es nur geringe Schwankungen. Die Anzahl der Kinder mit Mittagsverpflegung entwickelte sich in den Kreisen parallel zu den betreuten Kindern insgesamt. Lediglich im Eichsfeldkreis gab es einen entgegengesetzten Verlauf, hier nahmen die betreuten Kinder ab und die Kinder mit Mittagsversorgung nahmen zu.

Auch bei der Betrachtung der einzelnen Träger zeigten sich kaum Unterschiede. An der Spitze war der Freie Träger „Wirtschaftsunternehmen“, wo alle Eltern die Mittagsversorgung für ihre Kinder in Anspruch nahmen. Der niedrigste Anteil wurde mit 95,8 Prozent vom Caritasverband und sonstige katholischen Träger gemeldet.

Auch hier entwickelte sich im Vergleich zum Stichtag 2006 die Mittagsversorgung der Kinder parallel zu den betreuten Kindern insgesamt. Allerdings waren die Schwankungen in den einzelnen Trägern spürbarer als in den Kreisen, was aber auf die starken Schwankungen der betreuten Kinder zurückzuführen ist.

Tätige Personen in den Tageseinrichtungen

Tätige Personen nach Arbeitsbereichen und Beschäftigungsumfang in Thüringen insgesamt

95 Prozent der Beschäftigten in den Tageseinrichtungen waren Frauen

Zum 15.3.2008 versorgten in den Thüringer Tageseinrichtungen 12 481 Beschäftigte unsere Kinder, wobei sich mit 95 Prozent der überwiegende Teil der „weiblichen Erwerbstätigen“ sich zu diesem Arbeitsfeld hingezogen fühlte. Nichts desto Trotz erkannte auch ein kleiner Teil der männlichen Bevölkerung diesen Berufszweig für sich, denn hier waren 624 Männer in den Tageseinrichtungen tätig. Dies war eine Zunahme um plus 8,9 Prozent bzw. 51 mehr Männer als zum 15.3.2006.

Die Mehrzahl der Beschäftigten war pädagogisches Personal (9 986 Personen), welches sich hauptsächlich um die Erziehung und Bildung unserer Jüngsten in den ersten 6 Jahren kümmert.

205 Personen waren Leitungspersonal, 61 Personen waren Verwaltungspersonal und 2 229 Personen waren im hauswirtschaftlichen/technischen Bereich tätig.

Die Zahl der Beschäftigten insgesamt wurde zwar im Vergleich zum Stichtag 2007 um 1,9 Prozent erhöht, aber im Vergleich zum Jahr 2006 nahmen diese um 0,6 Prozent ab. Die Anzahl der betreuten Kinder veränderte sich gegenüber 2006 unerheblich (+ 6 Kinder).

Den höchsten personellen Rückgang mussten zum Stichtag 2008 die Einrichtungen im Bereich des Leitungspersonals hinnehmen, hier gab es 118 Mitarbeiter (- 36,5 Prozent) weniger als zum Stichtag 2006. Zu beachten ist hier, dass auch die Zahl der Tageseinrichtungen zurückgegangen ist, wenngleich nicht in diesem Ausmaß.

Auch das Verwaltungspersonal nahm um 17,6 Prozent ab, wogegen das hauswirtschaftliche/technische Personal um 2,4 Prozent zulegte. Der weitaus wichtigere Arbeitsbereich bei der Betreuung unserer Kleinsten ist das pädagogische Personal. Hier gab es, zum Vorteil unserer Kinder, kaum Einsparungen.

In Tageseinrichtungen für Kinder tätige Personen jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Geschlecht und Arbeitsbereichen

Jahr	Tätige Personen			Davon			
	insgesamt	davon		pädagogisches Personal	Leitungspersonal	Verwaltungspersonal	hauswirtschaftliches/technisches Personal
		männlich	weiblich				
2006	12 561	573	11 988	9 988	323	74	2 176
2007	12 248	556	11 692	9 811	213	53	2 171
2008	12 481	624	11 857	9 986	205	61	2 229

Bei der Betrachtung des Beschäftigungsumfanges ist gut erkennbar, dass in diesem Arbeitsspektrum die Teilzeitarbeit stark überwiegt. Von den 10 252 Personen, die im pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungsbereich tätig waren, gab es 8 023 Teilzeitkräfte, was einen Anteil von 78,3 Prozent ergibt. Innerhalb der letzten zwei Jahre hat sich der Anteil der teilzeittätigen Personen kontinuierlich erhöht und ist gegenüber dem Stichtag 2006 um 3,6 Prozentpunkte gestiegen.

überwiegende Zahl der Beschäftigten arbeitet in Teilzeit

In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Beschäftigungsumfang

Jahr	Tätige Personen	Davon			Rechnerische Zahl der Vollzeitstellen ¹⁾	Darunter für pädagogisches Personal
		vollzeit-	teilzeit-	nebenberuflich		
		tätig				
2006	10 385	2 592	7 755	38	8 722	8 386
2007	10 077	2 217	7 836	24	8 400	8 177
2008	10 252	2 179	8 023	50	8 532	8 321

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

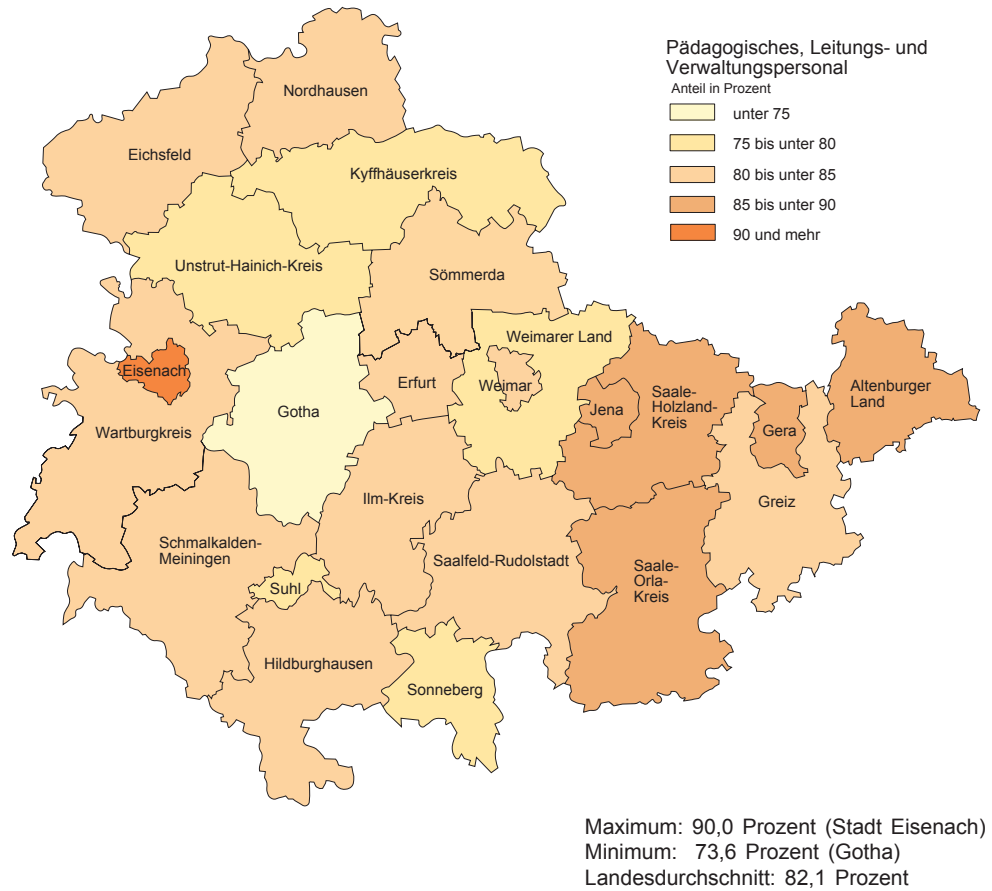
In Hinsicht auf die Träger der Einrichtungen war zum Stichtag 2008 der Anteil der Teilzeitkräfte in den Öffentlichen und Freien Trägern insgesamt genauso hoch wie der Thüringer Durchschnitt (78 Prozent). Erwähnenswert ist an dieser Stelle der Freie Träger „Wirtschaftunternehmen“, hier war die Kluft zwischen den vollzeit- und teilzeittätigen Personen nicht ganz so stark (Teilzeitanteil 60,7 Prozent).

Um zu ermitteln, wie viel Personal tatsächlich den „ganzen Tag“ einer Tageseinrichtung zur Verfügung steht, gibt es die rechnerische Zahl der Vollzeitstellen. Hier wird das gesamte Arbeitsvolumen der Beschäftigten ausschließlich auf Vollzeitbeschäftigte verteilt. In Thüringen ergaben sich am 15.3.2008 von den 10 252 tätigen pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonal 8 532 Vollzeitstellen und somit 190 Vollzeitstellen weniger als noch vor zwei Jahren. Die Entwicklung der Vollzeitstellen in den letzten zwei Jahren lief parallel zu dem pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonal.

Tätige Personen nach Arbeitsbereichen und Beschäftigungsumfang in den Kreisen

Am 15.3.2008 lag der Wert des Anteils des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals an den tätigen Personen in den Einrichtungen insgesamt in den Kreisen zwischen 73 und 90 Prozent. Den höchsten Anteil des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals konnte die Stadt Eisenach mit 90 Prozent erreichen, gefolgt von der Stadt Jena mit 89,9 Prozent. Nur der Landkreis Gotha hatte einen auffälligen unterdurchschnittlichen Anteil (73,6 Prozent).

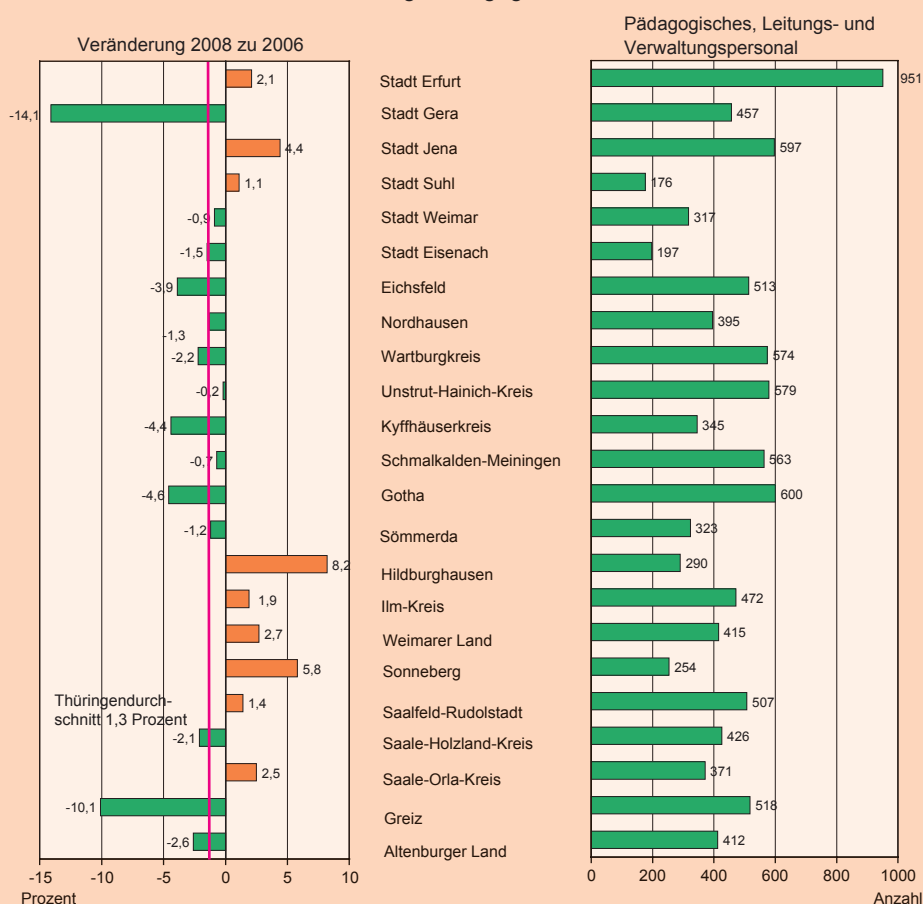
Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008
 - Anteil an den tätigen Personen insgesamt



Im Vergleich zum Jahr 2006 entwickelte sich das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonals in den einzelnen Kreisen recht unterschiedlich. Obwohl thüringenweit die Anzahl des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals geringfügig um 1,3 Prozent abnahm, konnten in den einzelnen Kreisen Schwankungen zwischen plus 8 und minus 14 Prozent registriert werden. An der Spitze der Skala lag der Landkreis Hildburghausen mit plus 8,2 Prozent und am Ende der Skala die kreisfreie Stadt Gera mit minus 14,1 Prozent.

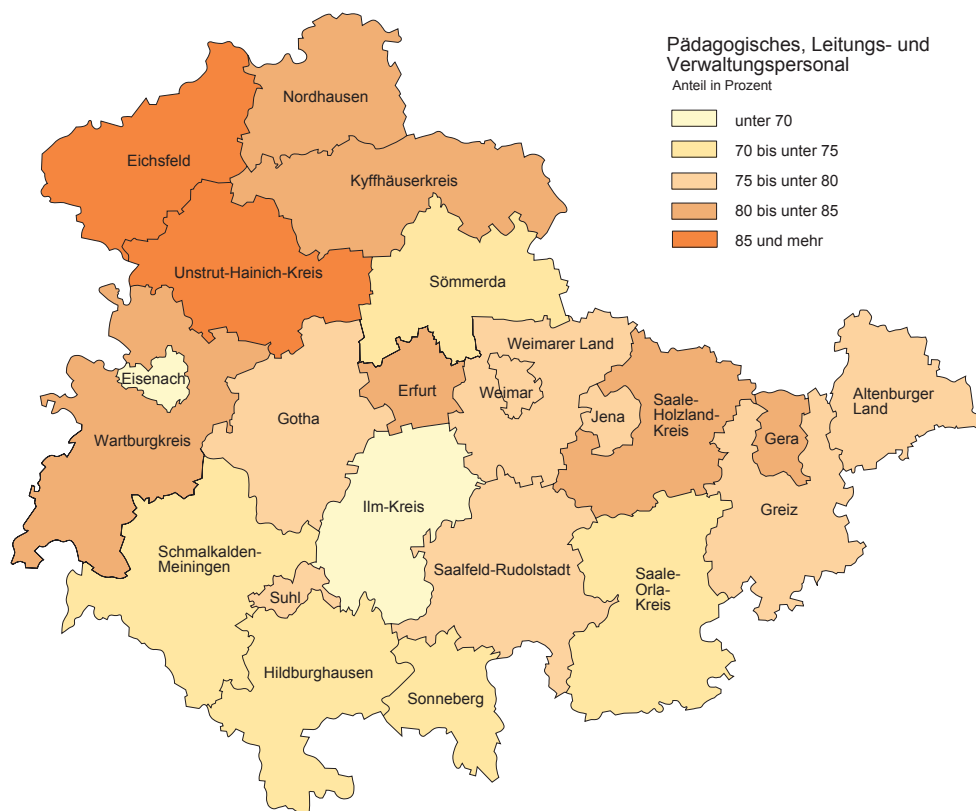
Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008

Veränderung 2008 gegenüber 2006



In Hinsicht auf den Beschäftigungsumfang war der Anteil der Teilzeitarbeit des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals zum Stichtag 2008 in den Thüringer Kreisen unterschiedlich ausgeprägt. Durchschnittlich arbeiteten in den Thüringer Tageseinrichtungen über drei Viertel des Personals in Teilzeit. Den mit Abstand niedrigsten Anteil an teilzeittätigen Personen in Thüringen wies die kreisfreie Stadt Eisenach mit nur 55,8 Prozent auf und der höchste Anteil wurde in den Einrichtungen des Unstrut-Hainich-Kreises mit 90,2 Prozent festgestellt. 13 von 23 Kreisen lagen unter dem Thüringer Durchschnitt (78,3 Prozent), darunter sind 3 kreisfreie Städte.

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008
 - Anteil der teilzeittätigen Personen insgesamt



Maximum: 90,2 Prozent (Unstrut-Hainich-Kreis)
 Minimum: 55,8 Prozent (Stadt Eisenach)
 Landesdurchschnitt: 78,3 Prozent

**Teilzeitarbeit gegen-
 über 2006 erhöht**

Der Trend zu mehr Teilzeitarbeit machte auch nicht vor den Thüringer Tageseinrichtungen halt und war in fast allen Kreisen sichtbar. Thüringenweit arbeiteten zum 15.3. dieses Jahres 3,5 Prozent mehr Personal in Teilzeit als noch vor zwei Jahren.

Doch innerhalb der Kreise war diese Entwicklung mit einer Spanne von minus 4 bis plus 12 Prozent gegenüber 2006 sehr differenziert. So nahm im Landkreis Sömmerda die Anzahl des Personals in Teilzeitarbeit um 3,6 Prozent ab, wogegen in der kreisfreien Stadt Eisenach diese um 12,2 Prozent zulegte. Anzumerken ist hier, dass trotz dieser überdurchschnittlich erhöhten Entwicklung in der Stadt Eisenach immer noch der niedrigste Anteil an Teilzeitarbeit (55,8 Prozent) in ganz Thüringen vorlag.

**Teilzeittätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal
in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008**

Veränderung 2008 gegenüber 2006



Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal nach Berufsausbildungsabschlüssen in Thüringen insgesamt

Die fachgerechte Ausbildung bzw. der fachgerechte Abschluss des Personals in einer Tageseinrichtung trägt im besonderen Maße zur Erziehung und Bildung der Kinder in einer Einrichtung bei und ist ein hoher Entscheidungsfaktor für die Eltern.

Die Thüringer Eltern konnten sich zum Stichtag 15.03.2008 darauf verlassen, dass 96 Prozent des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals eine pädagogische Ausbildung bzw. einen pädagogischen Abschluss vorweisen konnten, und damit ihre Kinder in die Hände von Fachleuten geben.

Die meisten Beschäftigten in den Tageseinrichtungen hatten eine pädagogische Ausbildung

Von den 10 252 Personen, die in einer Kindertageseinrichtung als pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal arbeiteten, hatten 9 022 (88 Prozent) einen Berufsbildungsabschluss als Erzieher. 466 Personen (4,5 Prozent) waren lt. Befragung Heilpädagogen und 113 Personen (1,1 Prozent) waren Dipl.-Sozialpädagogen oder Dipl.-Sozialarbeiter.

407 Personen (4 Prozent) im pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungsbereich hatten keine fachspezifische Ausbildung oder waren ohne abgeschlossene Berufsausbildung.

Einen Fachhochschulabschluss im pädagogischen Berufszweig hatten 135 Beschäftigte (1,3 Prozent) und einen Universitätsabschluss als Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge oder Dipl.-Erziehungswissenschaftler konnten 64 Personen (0,6 Prozent) vorweisen.

Zum Stichtag 2008 nahm das Personal mit dem klassischen Berufsausbildungsabschluss „Erzieher“ binnen zwei Jahre geringfügig ab (- 2,3 Prozent), dafür konnten aber pädagogische Berufe wie Diplom-Sozialpädagogen, -Sozialarbeiter und -Heilpädagogen prozentual stark aufholen.

In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach ausgewählten Berufsausbildungsabschlüssen

Personal	2006	2007	2008
Tätige Personen	10 385	10 077	10 252
darunter			
Dipl.-Sozialpädagogen, Dipl.-Sozialarbeiter ¹⁾	68	95	113
Dipl.-Pädagogen, Dipl.-Sozialpädagogen, Dipl.-Erziehungswissenschaftler ²⁾	42	47	64
Dipl.-Heilpädagogen ¹⁾	12	24	22
Erzieher	9 236	8 951	9 022
Heilpädagogen (Fachschule)	443	452	466
Kinderpfleger	37	32	35
Assistenten im Sozialwesen ³⁾	8	1	8
sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	13	15	13
sonstige Sozial- und Erziehungsberufe	59	88	102

1) Fachhochschule oder vergleichbarer Abschluss

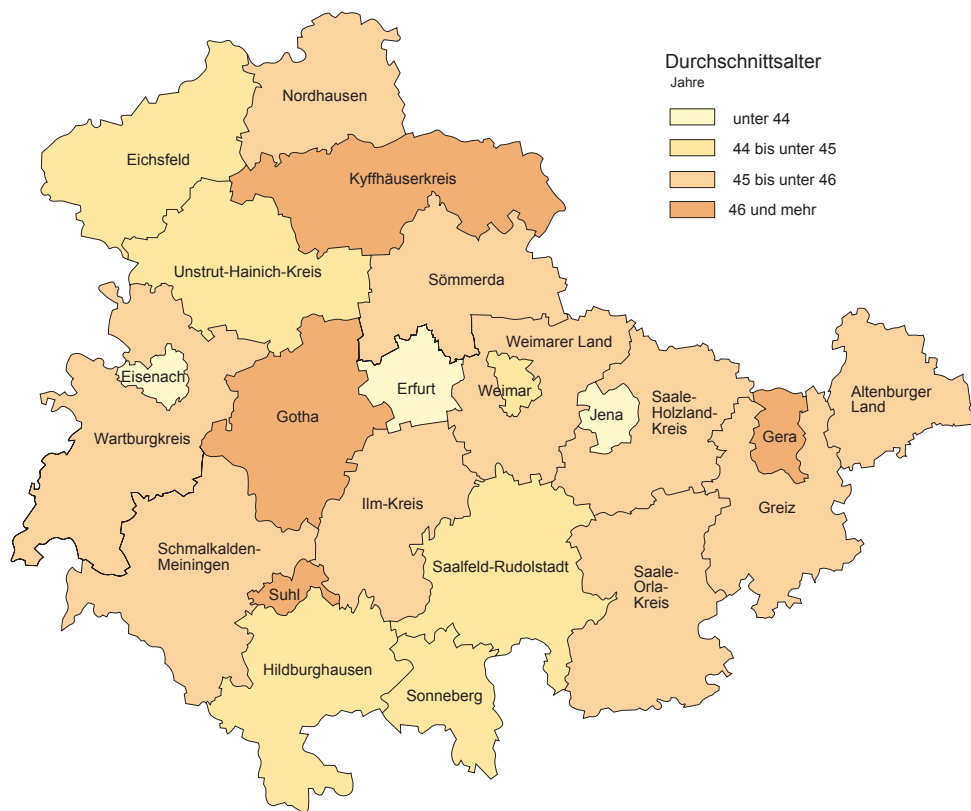
2) Universität oder vergleichbarer Abschluss

3) Sozialassistenten, Sozialbetreuer, Sozialpflegeassistenten, sozialpädagogische Assistenten

Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal nach dem Durchschnittsalter in Thüringen insgesamt und in den Kreisen

Das Thüringer Durchschnittsalter des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals betrug zum Stichtag 2008 durchschnittlich 44,8 Jahre. In 9 Kreisen von 23 lag das Alter unter dem Durchschnitt. Als „jüngster Kreis“ schlägt mit durchschnittlich 42,3 Jahren die kreisfreie Stadt Jena aus der Reihe. Auch alle anderen kreisfreien Städte, mit Ausnahme von Gera und Suhl, hatten beschäftigtes Personal, welches unter dem Thüringer Durchschnittsalter lag. Das älteste Personal in den Tageseinrichtungen war mit durchschnittlich 47,0 Jahren im Landkreis Gotha beschäftigt, gefolgt von den kreisfreien Städten Suhl (46,5 Jahre) und Gera (46,1 Jahre).

Durchschnittsalter des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008

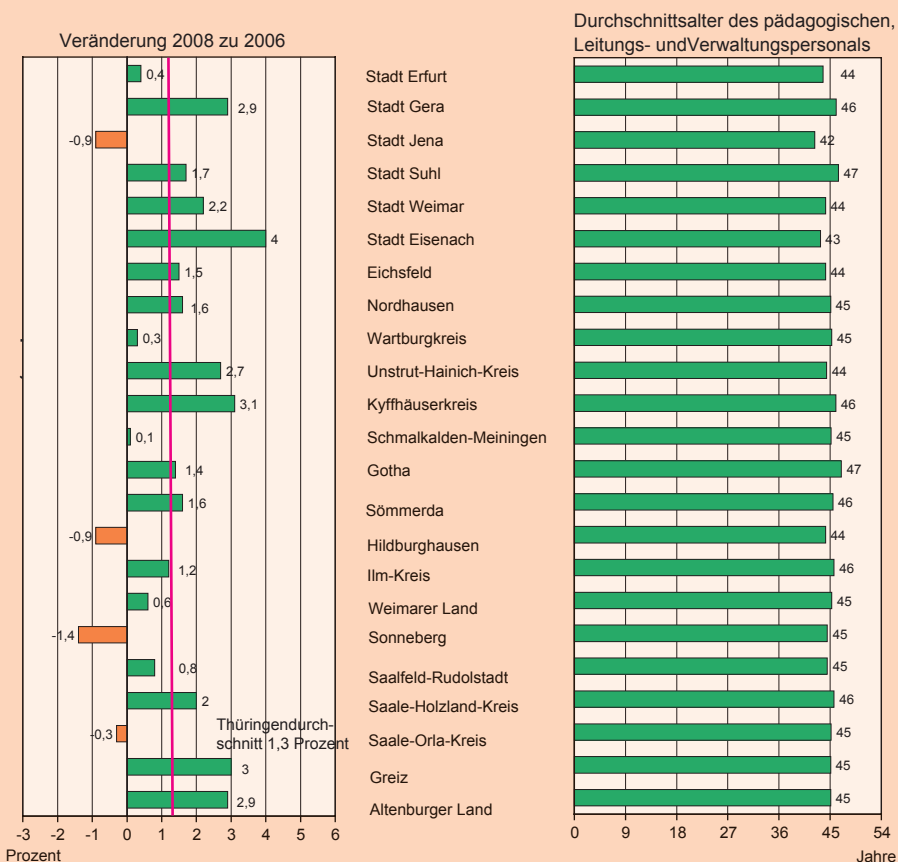


Maximum: 47,0 Jahre (Gotha)
 Minimum: 42,3 Jahre (Stadt Jena)
 Landesdurchschnitt: 44,8 Jahre

Binnen zwei Jahre wurde das Thüringer pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal um durchschnittlich 0,6 Jahre älter. Diese Entwicklung spiegelte sich auch in fast allen Kreisen wider. Lediglich in 4 Kreisen wurde das Personal im Durchschnitt etwas „jünger“. 13 von 23 Kreisen lagen beim Vergleich zum Stichtag 2006 über dem Thüringendurchschnitt. An der Spitze der Skala lag die kreisfreie Stadt Eisenach mit einem Alterszuwachs des Personals von durchschnittlich 1,7 Jahren. Am anderen Ende der Skala lag der Landkreis Sonneberg, hier ist das Personal gegenüber 2006 um durchschnittlich 0,6 Jahre jünger geworden.

Durchschnittsalter des pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungspersonals in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008

Veränderung 2008 gegenüber 2006



Pädagogisches Personal nach Altersgruppen in Thüringen insgesamt

Das pädagogische Personal, welches unsere Kinder überwiegend betreute, belief sich am 15.3.2008 auf 9 986 Personen. Der höchste Altersgruppenanteil betrug mit 40 Prozent die Altersklasse 45 bis unter 55 Jahre, gefolgt von der Altersklasse 35 bis unter 45 Jahre mit 30,4 Prozent.

Gut ein Achtel des Personals war unter 35 Jahren und lag aber damit noch unter der Altersgruppe 55 und älter.

Im Vergleich zum Stichtag 2006 legte der Altersgruppenanteil 55 bis unter 60 Jahren mit 2,1 Prozentpunkten am meisten zu. Danach folgt der Altersgruppenanteil 45 bis unter 55 Jahre mit 1,2 Prozentpunkten. Abgenommen haben alle anderen Altersgruppenanteile, außer der Altersgruppe 60 und mehr Jahre, diese blieb mit einem Anteil von 2,1 Prozent am pädagogischen Personal insgesamt im Vergleich zum Jahr 2006 unverändert.

In Tageseinrichtungen für Kinder tätige Personen jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Altersgruppen

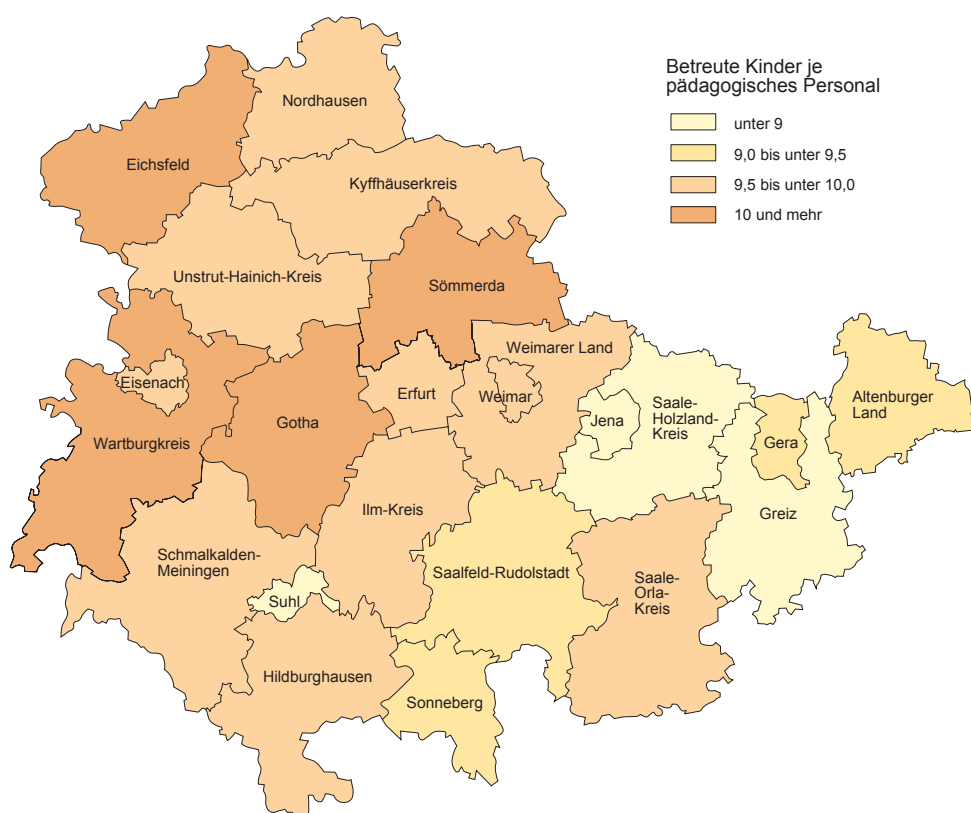
Jahre	Tätige Personen insgesamt	Darunter pädagogisches Personal	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
			unter 35	35 - 45	45 - 55	55 - 60	60 und mehr
2006	12 561	9 988	1 452	3 335	3 872	1 121	208
2007	12 248	9 811	1 286	3 229	3 892	1 229	175
2008	12 481	9 986	1 416	3 035	3 997	1 325	213

Verhältnis des pädagogischen Personals zu den betreuten Kindern in Thüringen insgesamt

Wie intensiv und individuell man sich mit Kindern in einer Einrichtung beschäftigen kann, hängt hauptsächlich davon ab, wie viele Kinder eine pädagogische Fachkraft betreuen muss. Um diese Relation auszudrücken, setzt man die betreuten Kinder mit der rechnerischen Zahl der pädagogischen Vollzeitstellen ins Verhältnis.

In Thüringen hatte am 15.3.2008 ein Erzieher – rein rechnerisch – durchschnittlich 9,5 Kinder zu betreuen, und somit lag dieser Wert genauso hoch wie zum Stichtag 2006.

Betreute Kinder je pädagogisches Personal in den Thüringer Tageseinrichtungen am 15.3.2008



Maximum: 10,7 (Eichsfeld) betreute Kinder
 Minimum: 7,9 (Stadt Suhl) betreute Kinder
 Landesdurchschnitt: 9,5 betreute Kinder

Bei der Betrachtung dieses Wertes ist zu berücksichtigen, dass dies eine theoretisch errechnete Zahl ist, und in der Praxis von vielen Faktoren beeinflusst wird. So sind z.B. Ausfallzeiten von Mitarbeitern durch Urlaub oder Krankheitsfälle von den Beschäftigten abzudecken. Aber auch andere Fehlzeiten des Personals wie z.B. Fortbildungslehrgänge, Elterngespräche oder Vorbereitungsarbeiten, die für eine gute pädagogische Arbeit nötig sind, bestimmt das Verhältnis zwischen betreuten Kindern und Erzieher. Auf der anderen Seite ist auch anzumerken, dass die betreuten Kinder aufgrund von Krankheit und Urlaub nicht immer vollständig anwesend sind.

Diese und sicherlich auch noch andere Besonderheiten sollten zur Beurteilung dieser Größe herangezogen werden.

Tabellenteil

1. Tageseinrichtungen für Kinder und genehmigte Plätze

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Tages- einrichtungen	Genehmigte Plätze	Plätze pro Einrichtung	Tages- einrichtungen	Genehmigte Plätze
	2006			2007	
	Anzahl				
Stadt Erfurt	95	7 500	79	96	7 700
Stadt Gera	42	4 563	109	42	4 385
Stadt Jena	54	4 228	78	56	4 375
Stadt Suhl	16	1 287	80	16	1 323
Stadt Weimar	33	2 863	87	34	2 855
Stadt Eisenach	17	1 691	99	17	1 714
Eichsfeld	85	5 291	62	83	5 220
Nordhausen	51	3 591	70	50	3 749
Wartburgkreis	97	5 802	60	96	5 976
Unstrut-Hainich-Kreis	74	5 250	71	72	5 096
Kyffhäuserkreis	59	3 335	57	57	3 302
Schmalkalden-Meiningen	81	5 285	65	80	5 252
Gotha	78	5 853	75	78	5 946
Sömmerda	52	3 132	60	52	3 227
Hildburghausen	42	2 596	62	41	2 597
Ilm-Kreis	64	4 473	70	62	4 273
Weimarer Land	64	3 734	58	64	3 858
Sonneberg	34	2 321	68	35	2 407
Saalfeld-Rudolstadt	63	4 420	70	61	4 495
Saale-Holzland-Kreis	66	3 921	59	61	3 817
Saale-Orla-Kreis	70	3 702	53	69	3 708
Greiz	72	4 717	66	72	4 688
Altenburger Land	55	3 604	66	55	3 636
Thüringen	1 364	93 159	68	1 349	93 599

jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Kreisen

Plätze pro Einrichtung	Tageseinrichtungen		Genehmigte Plätze		Plätze pro Einrichtung	
	insgesamt	Veränderung zu 2006	insgesamt	Veränderung zu 2006	insgesamt	Veränderung zu 2006
2007	2008					
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
80	96	1,1	7 798	4,0	81	2,9
104	40	- 4,8	4 442	- 2,7	111	2,2
78	57	5,6	4 426	4,7	78	- 0,8
83	16	0,0	1 327	3,1	83	3,1
84	34	3,0	2 846	- 0,6	84	- 3,5
101	18	5,9	1 757	3,9	98	- 1,9
63	80	- 5,9	5 060	- 4,4	63	1,6
75	49	- 3,9	3 545	- 1,3	72	2,7
62	95	- 2,1	5 980	3,1	63	5,2
71	73	- 1,4	5 088	- 3,1	70	- 1,8
58	57	- 3,4	3 290	- 1,3	58	2,1
66	77	- 4,9	5 263	- 0,4	68	4,8
76	78	0,0	6 005	2,6	77	2,6
62	52	0,0	3 247	3,7	62	3,7
63	41	- 2,4	2 684	3,4	65	5,9
69	64	0,0	4 487	0,3	70	0,3
60	63	- 1,6	3 741	0,2	59	1,8
69	36	5,9	2 407	3,7	67	- 2,1
74	61	- 3,2	4 513	2,1	74	5,5
63	60	- 9,1	3 844	- 2,0	64	7,8
54	67	- 4,3	3 706	0,1	55	4,6
65	71	- 1,4	4 774	1,2	67	2,6
66	56	1,8	3 619	0,4	65	- 1,4
69	1 341	- 1,7	93 849	0,7	70	2,5

2. In Tageseinrichtungen betreute Kinder jeweils am 15.3.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betreute Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren						
	unter 2	2 - 3	3 - 6	6 - 14	unter 2	2 - 3	3 - 6
	2006				2007		
	Anzahl						
Stadt Erfurt	368	1 317	4 522	1 042	392	1 273	4 627
Stadt Gera	467	586	1 951	559	452	558	1 920
Stadt Jena	439	677	2 253	435	439	753	2 343
Stadt Suhl	76	196	704	142	82	179	682
Stadt Weimar	226	454	1 536	338	250	427	1 553
Stadt Eisenach	88	275	973	206	93	235	934
Eichsfeld	61	669	2 721	632	93	574	2 659
Nordhausen	215	461	1 867	509	232	505	1 831
Wartburgkreis	260	836	3 013	734	290	772	3 009
Unstrut-Hainich-Kreis	226	703	2 565	722	264	631	2 590
Kyffhäuserkreis	214	475	1 731	435	206	392	1 755
Schmalkalden-Meiningen	274	740	2 646	693	296	747	2 632
Gotha	257	815	3 206	826	265	755	3 218
Sömmerda	198	478	1 679	399	197	456	1 695
Hildburghausen	97	427	1 441	273	97	395	1 454
Ilm-Kreis	218	586	2 265	588	229	576	2 199
Weimarer Land	283	596	1 883	443	274	589	1 966
Sonneberg	97	338	1 281	271	113	304	1 309
Saalfeld-Rudolstadt	289	666	2 358	637	290	604	2 357
Saale-Holzland-Kreis	248	522	1 983	453	261	475	1 921
Saale-Orla-Kreis	97	448	1 973	489	138	400	1 925
Greiz	349	642	2 228	714	383	563	2 205
Altenburger Land	213	530	1 998	440	218	499	1 976
Thüringen	5 260	13 437	48 777	11 980	5 554	12 662	48 760

der Jahre 2006 bis 2008 nach Altersgruppen und Kreisen

Betreute Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren								
6 - 14	unter 2	Veränderung zu 2006	2 - 3	Veränderung zu 2006	3 - 6	Veränderung zu 2006	6 - 14	Veränderung zu 2006
2007		2008						
Anzahl		Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1 002	375	1,9	1 247	- 5,3	4 578	1,2	1 046	0,4
568	447	- 4,3	579	- 1,2	1 966	0,8	537	- 3,9
473	454	3,4	742	9,6	2 413	7,1	522	20,0
147	90	18,4	181	- 7,7	658	- 6,5	144	1,4
354	252	11,5	416	- 8,4	1 563	1,8	351	3,8
249	114	29,5	248	- 9,8	959	- 1,4	229	11,2
629	116	90,2	599	- 10,5	2 716	- 0,2	595	- 5,9
480	264	22,8	473	2,6	1 825	- 2,2	497	- 2,4
778	305	17,3	754	- 9,8	2 978	- 1,2	753	2,6
738	309	36,7	651	- 7,4	2 618	2,1	713	- 1,2
403	227	6,1	403	- 15,2	1 704	- 1,6	375	- 13,8
734	345	25,9	780	5,4	2 644	- 0,1	747	7,8
852	305	18,7	759	- 6,9	3 118	- 2,7	836	1,2
392	250	26,3	410	- 14,2	1 705	1,5	419	5,0
282	157	61,9	367	- 14,1	1 482	2,8	258	- 5,5
492	236	8,3	632	7,8	2 307	1,9	546	- 7,1
457	316	11,7	526	- 11,7	1 982	5,3	420	- 5,2
269	128	32,0	300	- 11,2	1 282	0,1	276	1,8
696	303	4,8	584	- 12,3	2 319	- 1,7	689	8,2
465	319	28,6	513	- 1,7	1 871	- 5,6	433	- 4,4
540	137	41,2	442	- 1,3	1 821	- 7,7	530	8,4
709	433	24,1	599	- 6,7	2 138	- 4,0	720	0,8
445	265	24,4	471	- 11,1	1 963	- 1,8	391	- 11,1
12 154	6 147	16,9	12 676	- 5,7	48 610	- 0,3	12 027	0,4

3. In Tageseinrichtungen für Kinder betreute Kinder, Ganztagsbetreuung und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betreute Kinder	Darunter Ganztags- betreuung ¹⁾	Mittags- versorgung	Betreute Kinder	Darunter Ganztags- betreuung ¹⁾
	2006			2007	
	Anzahl				
Stadt Erfurt	7 249	6 474	7 195	7 294	6 515
Stadt Gera	3 563	2 927	3 544	3 498	2 709
Stadt Jena	3 804	3 523	3 752	4 008	3 757
Stadt Suhl	1 118	1 026	1 109	1 090	960
Stadt Weimar	2 554	2 140	2 498	2 584	2 154
Stadt Eisenach	1 542	1 228	1 494	1 511	1 207
Eichsfeld	4 083	3 412	3 849	3 955	3 318
Nordhausen	3 052	2 373	2 959	3 048	2 410
Wartburgkreis	4 843	3 818	4 610	4 849	3 732
Unstrut-Hainich-Kreis	4 216	3 691	4 114	4 223	3 666
Kyffhäuserkreis	2 855	2 203	2 720	2 756	2 195
Schmalkalden-Meiningen	4 353	3 480	4 211	4 409	3 343
Gotha	5 104	4 209	4 997	5 090	4 235
Sömmerda	2 754	2 377	2 684	2 740	2 419
Hildburghausen	2 238	2 117	2 216	2 228	2 106
Ilm-Kreis	3 657	2 947	3 567	3 496	2 933
Weimarer Land	3 205	2 916	3 138	3 286	2 993
Sonneberg	1 987	1 817	1 979	1 995	1 865
Saalfeld-Rudolstadt	3 950	3 233	3 906	3 947	3 187
Saale-Holzland-Kreis	3 206	2 844	3 139	3 122	2 889
Saale-Orla-Kreis	3 007	2 674	2 950	3 003	2 624
Greiz	3 933	3 203	3 861	3 860	3 039
Altenburger Land	3 181	3 002	3 154	3 138	2 922
Thüringen	79 454	67 634	77 646	79 130	67 178

1) Unter Ganztagsbetreuung werden jene Betreuungszeiten zusammengefasst, die mehr als 7 Stunden pro Tag betragen.

Mittagsversorgung jeweils am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Kreisen

Mittags- versorgung	Betreute Kinder		Darunter Ganztagsbetreuung ¹⁾		Mittagsversorgung	
	insgesamt	Veränderung zu 2006	insgesamt	Veränderung zu 2006	insgesamt	Veränderung zu 2006
2007	2008					
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
7 241	7 246	0,0	6 557	1,3	7 188	- 0,1
3 452	3 529	- 1,0	2 589	- 11,5	3 499	- 1,3
3 965	4 131	8,6	3 879	10,1	4 109	9,5
1 076	1 073	- 4,0	999	- 2,6	1 053	- 5,0
2 545	2 582	1,1	2 222	3,8	2 556	2,3
1 456	1 550	0,5	1 297	5,6	1 497	0,2
3 747	4 026	- 1,4	3 441	0,8	3 865	0,4
2 969	3 059	0,2	2 535	6,8	2 985	0,9
4 581	4 790	- 1,1	3 648	- 4,5	4 540	- 1,5
4 148	4 291	1,8	3 729	1,0	4 192	1,9
2 639	2 709	- 5,1	2 055	- 6,7	2 564	- 5,7
4 244	4 516	3,7	3 479	0,0	4 354	3,4
4 992	5 018	- 1,7	4 204	- 0,1	4 921	- 1,5
2 660	2 784	1,1	2 369	- 0,3	2 700	0,6
2 214	2 264	1,2	2 156	1,8	2 242	1,2
3 322	3 721	1,8	3 178	7,8	3 640	2,0
3 207	3 244	1,2	3 016	3,4	3 173	1,1
1 989	1 986	- 0,1	1 732	- 4,7	1 964	- 0,8
3 834	3 895	- 1,4	3 223	- 0,3	3 837	- 1,8
3 061	3 136	- 2,2	2 949	3,7	3 092	- 1,5
2 940	2 930	- 2,6	2 626	- 1,8	2 891	- 2,0
3 731	3 890	- 1,1	3 069	- 4,2	3 756	- 2,7
3 112	3 090	- 2,9	2 917	- 2,8	3 057	- 3,1
77 125	79 460	0,0	67 869	0,3	77 675	0,0

4. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges Pädagogisches, Leitungs- und

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungs- personal	darunter Pädagogisches Personal		teilzeittätige Personen	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungs- personal	darunter Pädagogisches Personal	
		insgesamt	Rech- nerische Zahl der Vollzeit- stellen ¹⁾			insgesamt	Rech- nerische Zahl der Vollzeit- stellen ¹⁾
Anzahl							
Stadt Erfurt	931	874	725	766	922	888	741
Stadt Gera	532	513	458	365	464	451	385
Stadt Jena	572	546	484	442	557	537	474
Stadt Suhl	174	165	139	133	171	162	132
Stadt Weimar	320	311	274	225	309	299	262
Stadt Eisenach	200	187	165	98	189	180	161
Eichsfeld	534	506	385	430	508	491	363
Nordhausen	400	390	301	331	396	393	308
Wartburgkreis	587	574	473	433	572	559	460
Unstrut-Hainich-Kreis	580	559	448	498	563	550	419
Kyffhäuserkreis	361	343	290	271	349	339	280
Schmalkalden-Meiningen	567	543	448	402	567	551	452
Gotha	629	601	502	475	595	576	488
Sömmerda	327	316	264	249	318	309	262
Hildburghausen	268	260	215	188	266	262	223
Ilm-Kreis	463	447	380	318	442	434	363
Weimarer Land	404	390	329	297	413	403	341
Sonneberg	240	235	208	172	260	255	224
Saalfeld-Rudolstadt	500	475	410	376	502	482	419
Saale-Holzland-Kreis	435	431	366	344	419	419	351
Saale-Orla-Kreis	362	351	295	267	367	356	301
Greiz	576	559	478	391	530	524	443
Altenburger Land	423	412	350	284	398	391	328
Thüringen	10 385	9 988	8386	7 755	10 077	9 811	8 177

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Verwaltungspersonal jeweils an am 15.3. der Jahre 2006 bis 2008 nach Kreisen

teilzeittätige Personen	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal		darunter Pädagogisches Personal				teilzeittätige Personen	
	insgesamt	Veränderung zu 2006	insgesamt	Veränderung zu 2006	Rechnerische Zahl der Vollzeitstellen ¹⁾		insgesamt	Veränderung zu 2006
					insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		
2007	2008							
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
761	951	2,1	913	4,5	759	2,4	803	4,8
380	457	- 14,1	442	- 13,8	378	- 1,8	372	1,9
430	597	4,4	577	5,7	502	5,9	458	3,6
132	176	1,1	168	1,8	136	3,0	138	3,8
242	317	- 0,9	309	- 0,6	268	2,3	244	8,4
89	197	- 1,5	187	0,0	162	0,6	110	12,2
438	513	- 3,9	498	- 1,6	376	3,6	436	1,4
331	395	- 1,3	392	0,5	308	0,0	329	- 0,6
434	574	- 2,2	564	- 1,7	458	- 0,4	466	7,6
517	579	- 0,2	567	1,4	441	5,3	522	4,8
278	345	- 4,4	338	- 1,5	283	1,1	281	3,7
424	563	- 0,7	549	1,1	469	3,8	397	- 1,2
456	600	- 4,6	585	- 2,7	484	- 0,8	474	- 0,2
237	323	- 1,2	312	- 1,3	263	0,4	240	- 3,6
195	290	8,2	282	8,5	237	6,3	203	8,0
329	472	1,9	463	3,6	387	6,6	323	1,6
315	415	2,7	406	4,1	339	- 0,6	323	8,8
176	254	5,8	249	6,0	217	- 3,1	179	4,1
369	507	1,4	486	2,3	416	- 0,7	388	3,2
342	426	- 2,1	424	- 1,6	357	1,7	354	2,9
265	371	2,5	359	2,3	303	0,7	277	3,7
406	518	- 10,1	511	- 8,6	442	- 0,2	397	1,5
290	412	- 2,6	405	- 1,7	339	3,4	309	8,8
7 836	10 252	- 1,3	9 986	0,0	8 321	1,8	8 023	3,5

Glossar

Kindertagesbetreuung

Als Kindertagesbetreuung wird die öffentlich organisierte und finanzierte Form der Kinderbetreuung bezeichnet. Sie gehört zur Kinder- und Jugendhilfe. Ihre rechtliche Grundlage findet sie im Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kindertagesbetreuung umfasst die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

Tageseinrichtungen für Kinder

Dies sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegen. Bei den Tageseinrichtungen für Kinder wird nach Einrichtungsarten unterschieden, wobei sich die Unterscheidung danach richtet, ob in der betreffenden Einrichtung lediglich Kinder von bestimmten Altersklassen in sogenannten „altershomogenen“ Gruppen betreut werden oder ob es sich um eine näher zu kennzeichnende Mischform handelt.

- Um eine Einrichtung für Kinder im Alter unter 3 Jahren (ehemals als Kinderkrippe bezeichnet) handelt es sich, wenn in dieser Einrichtung in einer oder mehreren Gruppen ausschließlich Kinder im Alter unter 3 Jahren betreut werden (Einrichtungen für die Kleinstkinderbetreuung).
- Eine Einrichtung für Kinder im Alter von 2 bis unter 8 Jahren – ohne Schulkinder (ehemals als Kindergarten bezeichnet) ist diejenige Einrichtung, in der in einer oder mehreren Gruppen ausschließlich Kinder im Alter von 3 Jahren (in Thüringen: ab 2 Jahre) bis zum Schuleintritt betreut werden.
- Eine Einrichtung für Kinder im Alter von 5 bis unter 14 Jahren – nur Schulkinder (ehemals als Hort bezeichnet) ist eine Einrichtung, in der die vorhandenen Plätze ausschließlich der Betreuung von Schulkindern dienen. (In Thüringen ist die überwiegende Mehrzahl der Horte nicht in Trägerschaft der öffentlichen oder freien Jugendhilfe. Sie gehören überwiegend in den Verantwortungsbereich des Kultusministeriums und sind somit kein Bestandteil dieser Statistik.)
- Bei den anderweitigen Einrichtungen handelt es sich um
 - a) Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen (Hier werden Kinder unterschiedlicher Altersklassen in verschiedenen altershomogenen Gruppen parallel betreut.)
 - b) Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen (In diesen Einrichtungen werden Kinder verschiedener Altersklassen, d.h. Kinder im Krippenalter, Kindergartenalter und/oder Hortalter gemeinsam in altersübergreifenden Gruppen betreut.)
 - c) Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen (Hier sind sowohl altersübergreifende als auch altershomogene Gruppen vorhanden.)

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer von den Jugendämtern geförderten Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater). Die Kindertagespflege ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

Genehmigte Plätze

Es ist die Zahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze. Dieses Erhebungsmerkmal erlaubt keine Differenzierung nach Art der Plätze.

Tätige Personen

Das sind Personen, die in Voll-, Teilzeit oder nebenberuflich beschäftigt sind. Ehrenamtlich Tätige sind in dieser Statistik nicht enthalten. Bei den Berufsbezeichnungen sind mit der sprachlichen männlichen Form stets beide Geschlechter gemeint, soweit nicht ausdrücklich anderes angegeben ist.

Vollzeitstelle

Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie gibt die Zahl der Beschäftigten an, die sich fiktiv ergibt, wenn das gesamte Arbeitsvolumen ausschließlich auf Vollzeitkräfte verteilt würde. Nebenberuflich Tätige werden nicht berücksichtigt. Für eine Vollzeitstelle werden in dieser Statistik 39 Wochenstunden angesetzt.

Angebotsquote

Zur Berechnung dieser Quote werden die genehmigten Plätze zu den betreuten Kindern in das Verhältnis gesetzt.

Besuchsquote, Betreuungsquote

Die Quoten geben in unterschiedlicher Weise die Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bzw. in Tagespflege bezogen auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters in Prozent an.

Bei der Besuchsquote wird unterschieden zwischen der Besuchsquote für Tageseinrichtungen (Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters) und der Besuchsquote für die öffentlich geförderte Kindertagespflege (Anzahl der betreuten Kinder in Tagespflege bezogen auf alle Kinder entsprechenden Alters). Die Besuchsquote bezieht sich somit immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung.

Die Betreuungsquote bezieht dagegen die Anzahl der betreuten Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege als Summe auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters. Das heißt, von einer Betreuungsquote wird gesprochen, wenn die Kindertagesbetreuung insgesamt betrachtet wird.

Ganztagsbetreuung

Unter Ganztagsbetreuung werden jene Betreuungszeiten zusammengefasst, die mehr als 7 Stunden pro Tag betragen.

Hortkinder

Bei der Auswertung der Kinder in Horten ist zu berücksichtigen, dass nur die Horte in die Erhebung einbezogen sind, die Einrichtungen der Jugendhilfe sind. Die Mehrzahl der Horte in Thüringen sind in Verantwortung des Kultusministeriums und somit nicht Bestandteil dieser Auswertungen.